

Mittag zu essen. Zu dem Übergang über den Fluss bieten sich zwei Gelegenheiten. Die eine derselben hängt jedoch von der Freundlichkeit und dem Ermessens des Besitzers der großen Lanzener Mühle, des Herrn Wilhelm Vogel, ab, welcher sein Gartengrundstück mit dem rechten Ufer durch einen Holzsteg verbunden hat. Dieser Steig ist wohl zunächst nur für die Bewohner und Arbeiter der Mühle eingerichtet; recht sehr anzuerkennen würde es sein, wenn sich auch die Touristen seiner bedienen würten. Verathen will ich, daß unsere Heiliggegenfahrt den Anfang damit gemacht und dabei keine Anfechtung erlitte hat. Im anderen Falle muß man noch ein gutes Stündchen am rechten Ufer weiter bis zu der steinerne Brücke gehen, welche nach Lanzendorf hineinführt. Hier diejenigen, welche ihr Mittagsmahl hier einnehmen wollen, in das Gasthaus zur goldenen Sonne zu empfehlen.

Von Lanzendorf aus verfolgt man, nachdem man über die steinerne Brücke wieder zurückgegangen ist, den Weg auf dem rechten Ufer des Flusses und gelangt nach $\frac{1}{2}$ Stunde zum Dorfe Göhrn. Hier ist dem Wanderer eine großartige Überwältigung bereit. Über das tiefe und breite Flußthal hinweg spannt sich der in den Dimensionen der Hölzsch- und Elsterthalbrücken ausgeschlagene große Viaduct der Leipzig-Borna-Chemnitzer Eisenbahn. Der fahne Unternehmungsgeist unserer heutigen Zeit hat sich mit diesem imposanten Bauwerk ein neues beredtes Denkmal gesetzt. Hoch oben am Viaduct sind Tafeln angebracht, auf welchen die Namen der Erbauer, des Oberingenieurs Vale und des Betriebsingenieurs Grau, sowie die Bauzeit, 1869—1871, verzeichnet sind. Von der an dem Viaduct gelegenen Restauration des Herrn Liebmann genießt man den besten Blick auf das Bauwerk. Der Weg führt weiter unter dem Viaduct hindurch auf dem linken Ufer der Mulde, auf welches man kurz vorher durch Überqueren einer Holzbrücke gelangt ist, nach dem Dorfe Altschölln und nach dem hoch gelegenen Wechselburg. In diesem kleinen Städtchen, welches durch den zum Katholizismus übergetretenen Grafen von Schönburg in neuerer Zeit eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, kann das Gasthaus „Donat's Hotel“, welches über einen geräumigen und hübschen Garten verfügt, zur Einkehr empfohlen werden. Die Entfernung vom Göhrner Viaduct bis Wechselburg beträgt ebenfalls $\frac{1}{2}$ Stunde.

Von Wechselburg aus giebt die Besteigung des Rochlitzer Berges. Man kann hierzu drei Wege wählen. Wer den sogenannten Eulenberg, einen sehr steilen Weg, auf den Rochlitzer Berg nicht steigen will, der gehe entweder auf dem rechten Ufer der Mulde durch das $\frac{1}{2}$ -Stundenhalb nach dem Dorfe Sörnzig, welches eine halbe Stunde entfernt ist, und bestiege von hier aus den Berg, oder lasse sich im Park durch den im Thorwärterhaus des Schlosses zu erklopfenden Höhmann über die Mulde segeln, um auf einem langsam aufsteigenden Pfad die Höhe zu gewinnen. Praktisch ist es, den Höhmann ein paar hundert Schritte mit im den Wald hineinzugehen, bis zu dem Punkte, wo sich verschiedene Wege trennen, und sich dort den richtigen Pfad zeigen zu lassen. In etwa einer Stunde hat man das Plateau des Berges erreicht, und das dasselbe in modernem Stil erbaute Restaurationsgebäude erreicht. Die Rundansicht vom Berg ist überraschend großartig, weil auf keiner Seite dieselbe durch andere Höhen beeinträchtigt ist. Man überblickt eine große Menge von Städten und Dörfern und gleich einem Silberbande schlängelt sich tief unten die Mulde durch die reisende Landschaft. Bei nur einigermaßen klarem Wetter sieht man von dem Friedrich-August-Thurm, zu dessen Plattform 127 Stufen emporführen, ganz deutlich das Schloss Augustusburg, die Thürme von Altenburg, Leipzig, den Oschatzer Berg, die höchsten Gipfel des Erzgebirges u. s. w. Vom Thurm herab hat man zugleich den besten Einblick in die großen und interessanten, auf dem Berg liegenden rothen Porphyrbüchle.

Der Wirth auf dem Rochlitzer Berg, Herr Sonntag, lädt gegenwärtig, in Erwartung des zahlreichen Touristenverkehrs in diesem und den nächsten Jahren, beträchtliche Vergnügungen in seinem Gasthaus vornehmen. Sehr nützlich würde es sein, wenn derselbe das vor seinem Grundstück liegende Feldplateau, welches ganz still in die Tiefe absällt, durch ein Holz- oder Eisengitter abgrenzen ließe, damit jedes Unglück vermieden ist. Die Feindschaft wird dadurch gewiß nicht leiden. Der Aufenthalt auf dem Rochlitzer Berg erhält durch die alle Sonntags Nachmittag von dem Rochlitzer Männer-Trompetenchor aufgeführten Concerte einen weiteren Reiz.

Gegen 7 Uhr Abends — zwischen 4 und 5 Uhr ist man auf den Berg gelangt — muß man an den Wiederaufbruch denken. Man kann entweder noch dem in Dreiviertelstunde zu erreichenden Rochlitzer Bahnhofe gehen, um von da um 8 Uhr 5 Minuten zunächst nach der Station Marsdorf zu fahren, oder, was praktischer ist, man geht direkt vom Berg herab nach Marsdorf, welches gleichfalls nur Dreiviertelstunde entfernt ist. Man kann den Weg nicht gut verfehlern, da man den Marsdorfer Bahnhof immer vor sich auf der Höhe liegen sieht. Aus Marsdorf erfolgt die Rückfahrt nach Leipzig 8½ Uhr Abends und in Leipzig trifft man gegen 9½ Uhr Abends wieder ein. Jeder, dessen sind wir gewiß, wird von dem, was er den Tag über gesehen, im höchsten Grade befriedigt sein.

Wer den Rochlitzer Berg und seine Umgebung in einer halben Tagestour besuchen will, fährt bis Marsdorf und wandert von hier aus direkt auf den Berg oder nach Wechselburg, welche beide nur Dreiviertelstunde entfernt sind. Es wird dazu der 11 Uhr 15 Minuten Vormittag hier abgehende Personenzug zu benutzen sein.

Außerdem läßt sich die oben geschilderte Tagespartie vielleicht vergrößert halten, daß man an einem Tage die Strecke von Leipzig bis Lanzendorf, an dem anderen Tage die Strecke von Lanzendorf bis zum Rochlitzer Berg zurücklegt. — b —

Leipziger Producten-Wochenbericht.

Die letzte Woche hat sich im Getreidegeschäft durch größere Rehdigabilität ausgezeichnet, die von einem fröhlichen Warenspektrum ausging. Die Getreidearten dagegen sind recht bestreitig über die leichtwöchentliche Witterung; momentan werden Weizen und Raps gelobt, während über die Roggengänge vielfach Bemänglungen berichtet werden; zu äußern ist Blütefelderland und die preußischen Ostprovinzen, wo ein großer Theil der Roggenfelder umgedreht worden ist. Der Bestellzeit wegen kommt von inländischem Getreide allgemein wenig zu Markte, sodass sowohl Kaffeehäuser als den Speiseplätzen, als auch ausländische Gastronomie eine gute Ausbühle bieten und zu lebhaftrstem Umfang ausgeladen haben. In England war die Stimmung, obwohl Newmarket Berichten zufolge, angeregter, und melde die Liverpool zuletzt 3 d. höhere Weizen- und 6 d. höhere Weißpreise. Frankreichs Kästenländer berichten von lebhaftem Abzug nach dem Innlande, wodurch die früheren bedeutenden Lager wesentlich abgenommen haben; die Holländischen und belgischen Märkte berichten ebenfalls von deßselben Geschäft, bleiben aber in ihren Preisen unverändert. Am angeregtesten waren die österreichischen Märkte, wo Waare knapper wird; man beklagt sogar vom Auslande einführen zu müssen. Endo ging der Berliner Markt, trotz seiner großen Wassergewühren, zu einer besseren Tendenz über, und war auch die Speculationslust durch die besseren weiblichen Berichte angeregt.

Unser Markt müste sich um so eher der leichten Strömung zugänglich zeigen, da wir bei den geistigeren Bedarfsanträgen auf den auswärtigen Bezug mehr als je angewiesen waren und gerade unsere vorausgewesenen Bezugsfelder nicht reichten. Unter lebhaftem Handel haben sich die Preise um durchschnittlich einen Thaler geöffnet, wobei Weizen fast beliebter als Roggen war.

Unser Spiritus-Markt bietet seit Wochen zu einanderlender Verhältnisschaltung kaum Spannung. Das Geschäft ist so schlepend und labios wie möglich und um so Preise folgen den Fluctuationen der Berliner Börse, die ihrer Hanse-Tendenz auch für den Leibnizbäckermann getreu blieb, trotzdem nach der allgemeinen Geschäftslage der Artikel eher die gegenwärtige Haltung hätte verfolgen müssen.

Der Brennereibetrieb ist direkt merklich schwächer geworden, im gleichen Maße vermindert sich aber auch der Konsum und die vorhandenen Lager scheinen den Sommerbedarf mehr als ausreichend zu sein. Höhmann hatte bei wechselnder Haltung nur geringe Umsätze aufzuweisen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 22. April	am 23. April	
In	6	6	
Paris	+ 10.1	Moskau	— 6.5
Gröningen	+ 9.0	Petersburg	+ 4.9
Paris	+ 5.4	Hannover	— 1.2
Constantine-		Stockholm	+ 3.9
pel	+ 18.5	Leipzig	+ 10.0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 22. April	am 23. April	
In	C	C	
Dresden	+ 10.5	Dresden	+ 9.0
Königsberg	+ 11.6	Bautzen	+ 7.0
Dresden	+ 11.5	Köln	+ 7.7
Paris	+ 11.2	Trier	+ 6.0
Paris	+ 6.2	Metz	+ 10.0
Saints	+ 7.5	Karlsruhe	+ 8.8
Saints	+ 9.8	Wiesbaden	+ 4.0
Paris	+ 10.4		

Haupt-Gewinne

5. Classe 81. Königl. Sächs. Pandes-Verterie. Gezogen zu Leipzig den 24. April 1872

Erste. Gewinner. 2. Klasse.

83938 40000 bei Herrn Adolph Simon in Coburg.

87247 5000 • Boer Gers u. Sohn in Sonderhausen.

92162 5000 • A. Vogel in Chemnitz.

13557 2000 • C. G. H. Meyer in Gotha.

16165 2000 • Heinr. Seiffert in Leipzig.

53370 2000 • Hugo Stigle in Dresden.

60100 2000 • C. G. H. Herfurth jun. in Hainichen.

62557 1000 • Albert Kunze in Dresden.

33554 1000 • Carl Böltcher in Leipzig.

8603 1000 • Louis Reich in Greiz.

82600 1000 • Louis Reich in Greiz.

69599 1000 • Bernhard Morell in Chemnitz.

65345 1000 • Theodor Seidler in Kreis.

46283 1000 • Jak. Fr. Hord in Leipzig.

23656 1000 • Heinr. Seiffert in Leipzig.

49518 1000 • Franz Kuhn in Weimar.

63300 1000 • C. G. H. Schulze jun. in Leipzig.

60167 1000 • F. A. Späder in Plauen.

88673 1000 • Eduard Brückner in Wurzen.

26584 1000 • C. A. Leymer u. Sohn in Borsig.

92973 1000 • J. Chr. Schubert in Leipzig.

32264 1000 • G. H. Stein u. Co. in Leipzig.

66280 1000 • F. A. Späder in Plauen.

11470 1000 • Eduard Brückner in Wurzen.

85177 1000 • Ferd. Komma in Altenburg.

19729 1000 • C. G. H. Meyer in Gotha.

31072 1000 • J. A. Thierfelder u. Söhne in Neustadt.

61294 1000 • A. Wallenstein jun. in Dresden.

77884 1000 • F. A. Späder in Plauen.

82721 1000 • Will. Koch jun. in Jena.

31791 1000 • C. G. H. Herfurth jun. in Hainichen.

83386 1000 • Franz Kuhn in Weimar.

70803 1000 • Albert Kunze in Dresden.

40270 1000 • C. G. H. Meyer in Gotha.

37704 1000 • A. Genic in Dresden.

80940 1000 • A. Wallenstein jun. in Dresden.

34343 1000 • Robert Weigand in Dresden.

73891 1000 • Adolf Simon in Coburg.

13206 1000 • C. G. H. Herfurth jun. in Dresden.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 5212 7486 7502

11673 12225 21970 22822 23029 24100 24490 26543

29389 30187 34110 35382 39291 41043 42158 46031

46142 52044 52610 55199 57621 60653 61246 62324

64611 67871 70101 80197 82184 85396 86600 87937

92273 92949.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 395 7428 8923 14469

18296 19579 19739 22355 25301 27631 32220 34551

39542 44619 45866 49333 50255 53251 56717 58694

55829 59077 6151 62781 65275 76279 90581 93606

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 569 869 1590 9912

12861 13732 13737 14025 14561 14678 15778 16126

16769 16976 17396 17463 18215 18624 21185 21737

22365 23061 23374 23387 24176 26821 27598 27998

25695 25983 30411 30474 30514 31489 32450 32646

34010 34016 34229 35734 36443 36466 36740 36937

38173 39480 40076 40875 41112 41413 41829 49054

50394 51692 52627 52729 53309 54175 55466 56141

58105 59355 59373 59570 60198 60917 61967 62440

63055 63180 64190 64579 66337 66451 66537 67120

68267 69621 70539 71627 72647 73368 74198 74514

76058 76413 75891 79206 79442 85250 85474 87424

89127 89769 90453 93356 93600.

Neues Theater. (90. Annenb.-Vorstellung.)

Fernande. Lebensbild und Sittengemälde in 4 Akten von Victorin Sardou. Deutsch von Mautner.

Regie: Herr von Strauß.

Personen:

der, Riesenberg, Hof, Drf. u. Fahrp. — 10. 15 :
Bors (Chemnitz), Drf. u. Fahrp.
2. Aus Leipzig - Borna - Chemnitz: 5. 45. früh
gelehrte, Annaberg, Freiberg, Drf. u. Fahrp. —
3. Bors. (nur nach Borna). — 11. 15. Borm.
gelehrte, Annaberg, Drf. u. Fahrp. — 3. 15.
Bors. (nur nach Borna). — 6. 55 Nachm. (hal-
bzeit), Drf. u. Fahrp. — 10. 15. Nachm. (nur
nach Borna).
— zu nächst. Drf. u. Fahrp. Schmidts Buch und Reisen-
reisebüro.

Kunst der Dampfwagen auf der
Sachsen-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 2. 55. früh
10. 15. Borm. — 11. 15. Borm. — 5. 5. Nachm.
12. Nachm. Von Dessau: 10. 25. Borm. — 5. 5. Nachm.
— 12. Nachm.

Leipziger Dampfbahn (via Nied.). 1. 18. früh (Dresden
Lokal). — 6. 45. früh (Wien, Prag, Dresden). —
2. 15. Borm. — 12. 10. Mittags (Berlin, Görlitz).
— 3. 14. Nachm. (Wien, Prag, Dresden, Görlitz).
— 4. 14. Abends (Dresden). — 9. 45. Abends (Dresden).
5. (via Borna): 7. 15. früh (Döbeln, Chemnitz).
11. 10. Nachm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends
12. 10. früh. — 8. 15. Borm. (Gera). — 1. 35. Nachm.
Frankfurt, Kassel, Nordhausen, Gera). — 5. 5. (Kassel,
Goslar). — 6. 15. Abends (Frankfurt, Kassel,
Goslar, Gera). — 8. 20. Abends (Göttingen mit
Hessenbundserwerbung) (Göttingen). — 11. Abends
Frankfurt, Kassel, Nordhausen, Gera).

Sachsen-Anhaltische Bahn: 4. 25. früh (Frankfurt, Kassel,
Goslar). — 8. 15. Borm. (Gera). — 1. 35. Nachm.
— 3. 15. Abends (Gera). — 10. 40. Borm.
— 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm.
— 8. Nachm. — 9. 20. Abends (Kassel, Goslar, Nordhausen).

Chemnitz-Bautzen-Bahn: 7. 15. früh. — 8. 40
Borm. (Zittau, Zwickau, Bautzen). — 10. 40. Borm.
— 2. 25. Nachm. (Zittau, Zwickau, Bautzen). — 5. 15. Nachm.
— 8. Nachm. — 9. 20. Abends (Zittau, Zwickau, Bautzen).

Chemnitz-Bautzen-Bahn: 4. 25. früh (Frankfurt, Kassel,
Goslar). — 8. 15. Borm. (Gera). — 1. 35. Nachm.
— 3. 15. Abends (Gera). — 5. 5. (Kassel,
Goslar). — 6. 15. Abends (Frankfurt, Kassel,
Goslar, Gera). — 8. 20. Abends (Göttingen mit
Hessenbundserwerbung) (Göttingen). — 11. Abends
Frankfurt, Kassel, Nordhausen, Gera).

Sachsen-Anhaltische Bahn: A. Aus Hof-Leipzig: * 8. 10
Borm. (Endau, Mühlhausen). — 8. 30. Borm. (Eger,
hol, Chemnitz, Gera). — 10. Borm. (Annaberg,
Chemnitz). — 11. 15. Borm. (hof, Delitzsch, Gera).
— 4. 10. Nachm. (hof, Carlsbad, Eger, Annaberg,
Chemnitz, Gera). — 8. 5. Abends (Annaberg, Chem-
nitz, Gera). — 9. 30. Abends (Endau, Mühlhausen,
Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends
(hof, Eger, Chemnitz, Gera).
B. Aus Chemnitz - Borna - Leipzig: 6. 55. früh
(nur von Borna). — 9. 15. Borm. (Annaberg,
Chemnitz). — 2. 60. Nachm. (Annaberg, Freiberg,
Chemnitz). — 4. 20. Nachm. (nur von Borna). —
5. 5. Abends (nur von Borna). — 10. 20. Abends
Annaberg, Freiberg, Chemnitz).

Das * bedeutet die Gültigkeit.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
Samstagabend den 27. April 1872
Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an
das zur Concurrenz Heinrich Kalischer's
gehörige Modewarenlager im Geschäftsz-
ocale, Petersstraße 12, gegen sofortige Baar-
zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig am 17. April 1872.

Kal. Gerichtsamte im Bezirksgesetz, Abteilung III.
Sommer. Artus.

Oelbilder - Auction.

Heute Donnerstag früh 9-12 Uhr, Nach-
mittags 2-5 Uhr werden gegen baare Zahlung
versteigert.

Bühnenengewölbe Nr. 11 am Markt.

Auction.

Gente und folgende Tage von 9 Uhr an

Katharinenstraße 22.

Goldene Ringe, Broschen und Ohrringe,
200 St. f. Ungar-Rothwein, sowie diverse
andere Gegenstände.

Gustav Fischer,

Auktionator und Taxator.

Auction.

50 Stück Holztäfel für Schuhmacher sollen
morgen Freitag, 26. April früh 10 Uhr
versteigert werden im

Städtischen Lagerhof.

J. F. Pohle, Auktionator.

Statt 1 Thlr. für nur 15 Ngr.

Graf Hobenthal, vollständige Geschichte des

Deutsch-französ. Krieges

von 1870-71 in zusammenhängender über-
sichtlicher und populärer Darstellung nach den
besten Quellen und amtlichen Berichten. Ein
Gedenk- und Erinnerungsband für alle Bezie-
henden und Wissenspieler. Mit Karten, Plänen
und vielen Abbildungen. 672 Seiten statt
statt 1½ Thlr. für nur 15 % zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Für nur 1 Thaler.

Schiller's

familiäre Werke.

bei Carl Ziegler, Neumarkt 7.

Besitzer von Werthpapieren.

welche ihr Vermögen gewinnreich verwahren und
vor Schaden behüten bleiben wollen, können keinen
treueren Rathgeber finden, als den „Kapitalist,
Börsenzettel für den privaten Kapitalbesitz“. Der Preis des Quartals der Zeit-
ung ist nur 20 Sgr. Sie enthält Alles, was
die größten Zeitungen dem Privatmann
bieten, und erheilt, was keine andere Zeit-
ung hat, ihren Abonnenten kostengünstig schrift-
liche Rathschläge. Sie erscheint in Berlin, das
der Geldmarkt für ganz Europa geworden, und
ist darum schnell und trefflich unterrichtet. Alle
Postämter nehmen Bestellungen auf den „Kapi-
talist“ an. Probenummern sendet die Expedition
(Mauerstraße 26 in Berlin) auf Wunsch gratis
und franco.

Der notarielle Vertrag vom 1. November 1868,

durch welche die Abhangerechtigkeit ermordet, und
die beiden Bau- und Gläubigerrechte des Königlichen
Oberbergamts Halle vom 23. Januar 1869 nebst
Bestimmungen der Brauntohlelfelder und Berlauß-
sungen sind in unserer Registratur eingetragen.

Alle Diesjenigen, welche Eigentum oder ande-

re, zur Wirthschaft gegen Dritte der Ein-
tragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber
nicht eingetragene Rechte geltend zu machen
haben, werden aufgefordert dieselben zur Ver-
meidung der Prüfung spätestens im Ver-
gängertermin anzumelden.

Zuschätz, den 12. April 1872.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte soll auf dem

Wühlgute zu Gundorf

den 2. Mai laufenden Jahres

vom Vormittags 10 Uhr ab, sowie am folgenden

Tage von gleicher Stunde ab:

a) ein vorhandenes Gutshindoor, als: circa

14 Säckhe, 2 Dosen, 14 Pferde (darunter

ein Reitpferd), mehrere Kutsch- u. Wirtschafts-

wagen, 1 Schlitten, 1 Schemel, Käfer-
geräthe, einige Vorrichte an Futter, Samen
und Dünger etc.

b) diverses Haushaltsgut, Kleider, Bettlen,
Wäsche, Rückenguthe und Geschirr etc.,

c) eine Partie gebrauchter Mauersteine

ähnlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 23. April 1872.

Königliches Gerichts-Amt II.

von Petrikowski.

Opern- Texte Schauspiel-

2½ Thlr. 2½ Thlr.

Universitätsstr. 19. G. A. Schmidt.

Buchdruckerei von Heinr. Fischer & Co.

SPECIALITÄT Visitenkarten, Circulars aller Art

ADRESSENKARTEN, RECHNUNGEN etc.

ELEGANT — SCHNELL BILLIG.

Leipzig, Katharinenstr. 2, Griechenhans.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Anfragen sub E. C. H. D. in der Expedition

dieses Blattes erbeten.

Ein Student wünscht Nachhilfestunden in

den Schuljahren wie in der französischen und italienischen

Conversation gegen billiges Honorar zu erhalten.

Plagwitzer Papier-Kragen-Fabrik, Mey & Edlich.

Comptoir und Musterlager 9 Neumarkt 9.

Fabriken in Boston, Paris und Plagwitz-Leipzig.

Gray's amerikanische modellirte Papier-Kragen ohne Kreidestrich.

Mey's neueste emaillirte, modellirte Papier-Kragen.

Modellirte Papier-Kragen mit vollständigem Leinwandüberzug.

(Linen cloth paper collars.)

Manchettes und Chemisettes aus Papier.

Boutons à helice (= Schraubenknöpfe) von E. Mey & Co., Paris.

Musterlager und Comptoir 9 Neumarkt 9.

Loose

der Gold-Lottos des König-Wilhelm-Vereins

in Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr., (Hölle Loose 1 Thlr.)
Hauptgewinn 15,000 Thlr., (Ziehung im Monat Juni)

sind zu erstein durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Poliklinik f. Kehlkopf- u. Hautkrankh. f. Erwachsene u. Kinder
Königsstrasse 24, Gartengeb. Markttags 1-2 Uhr.

Musik-Schule

von
Hermann Müller,

Nürnberger Strasse No. 21, 2. Etage.

Mit dem 3. April und 1. Mai beginnen die Sommereurse in: Clavierspiel, Solosang, Theorie, Harmonium-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel. Gefällige Anmeldungen neuer Zöglinge (Kinder vom 7. Jahre an) erbitte sich in den Nachmittagsstunden 3-5 Uhr. Prospects gratis bei Unterzeichnetem

Hermann Müller, Director.

Grösstes Lager
dauerhafter
Alfénide
und
Neusilber-
Waaren
bei
Edouard Ludwig,
Petersstrasse 11,
Hotel de Russie



Sämtliche
Specialitäten
für
Hotels, Cafés
und
Restaurants.
Versilberung und
Vergoldung aller
Tafelgeräthe
und
Curios-
Gegenstände.

Fabrik von Albert Otto & Co., Leipzig,
empfiehlt nach dem Reichsgesetz geachtete Decimal-, Tafel-, Post-, Packet- und Brief-
waagen, Eisen- und Messinggewichte lose und in Rästen.
Flüssigkeits- und Trockenmaasse

1/2—20 Liter 1/4—200 Liter

Inhalt von
Weiß-, Messing-, Kupfer- und Schwarzblich. Binn und Holz.

Metermaasse

1/2 und 1/4 Meter mit u. ohne Griff Zusammenlegbare Meter mit u. ohne Festsättigung
(Ellen).

Doppelmeter.

Hohmanns Hof Gewölbe Nr. 32 u. 33.

Weltstand: Alte Waage.



Nähmaschinen-Fabrik von
KURT SONNTAG.
Leipzig, Sidonienstr. N° 12 B



Treibriemen

vom besten Korkleder, genäht, geleimt und genietet, zu Fabrik, Eisen empfiehlt
Oscar Krobitzsch, Vertragsgärtchen 2, II.

Die bei Dr. Spatz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verdickter Sonder-Abbud aus dem "Leipziger Tageblatt") Preis 5 Rgt. ist hier vorrätig in der

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sommergewächse, Blüthensträucher u. s. w.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Meudnik, Täubchenwegs- und Heinrichsstrassen-Ecke, an der Verbindungsbahn) empfiehlt:

Goldonicere à Dbd. 3-5 %.
Astern à Schd. 3 %.
Zinnien à Schd. 3 %.
Wallfarnen à Dbd. 2 %.
Petunien à Schd. 3 %.
Phlox à Schd. 5 %.
Werbenen à Dbd. 5-10 %.
Heliotrop à Dbd. 6-15 %.
Georginen à Dbd. 18-24 %.
Gefüllte Matricarien à Dbd. 15 %.
Tropaeolum à Dbd. 8-12 %.
Nelken à Dbd. 6 % bis 1 %.
Hedwigiaefallen à Dbd. 10 %.
Buntblättrige Vinca à Dbd. 12 %.
Ephem (großblättrig, weiß) à Dbd. 18-21 %.
Sorbenien à Dbd. 12 %.
Hosen (hochblättrig) à Std. 12 1/2 %.
Hibiscus sibiricus in Dbd. 7 1/2 %.
Pentstemon digitalis à Std. 2 %.
Polymonium (div. Sorten) à Std. 2 %.
Papaver bracteatum à Std. 3 %.
Campanula pyramidalis à Std. 2 %.
Winterlykoi (jährig) à Dbd. 25 %.

Außer genannten Artikeln sind viele andere Erzeugnisse der Gärtnerei vorrätig. Obige Preise gestalten auch den Wiederbemittler sein Gärtnchen zu schmücken und haben ihren Grund in den Massen-culturen, welche in unserer Gärtnerei stattfinden. Verpackungen nach auswärts werden billig berechnet. Gelder sind einzufinden, da Vorschläge für kleinere Summen zu weiläufig.

Dr. Kerndt.



Salon- u. Gesell-
schaftsroben,
Promenaden-
costums
werden nach den neuesten und elegantesten Modellen auf das Sauberste angefertigt.

Damengarderobe
Reise- und Haus-
kleider, Jaquets,
Mantels,
Mäntel

Clara Nebe, Petersstraße 5.

Das Meubles-Magazin

von
Franz Hennicke, Tapezierer,

Leipzig, Reichsstr. 38, 1. Et.

empfiehlt den gebildeten Herrschaften sein reich assortiertes Lager von **Ruhbaums-, Mahagoni- und Birken-Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**, so wie das Reueft in feinen Polstergarnituren und verspricht bei solider Arbeit die billigen Preise sowie courante Bedienung.

Sturm der Beliebtheit.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Donnerstag den 25. April.

1872.

Reichstag.

Sitzung vom 23. April.

Der Tagessitzung stand heute die zweite Sitzung des Gesetzentwurfs, betr. die Reichsverhältnisse der Reichsbeamten.

Dieser Entwurf, dessen Autor in Bezug auf Einheitlichkeit des Ausdrucks überhaupt kein Meister ist, begegnet auch in weiteren Teilen neuen Bedenken. Man durfte erwarten, daß

in Deutschen Reiche, dessen Einheiten, Wachen und Gehilfen doch wahrlich nicht der Konferenz mittelalterlicher und absolutistischer Ideen verdonnen ist, den Reichsbeamten auch eine

in heutigen politischen Verhältnissen und Anforderungen entsprechende Stellung geschaffen werden sollte, daß das Gesetz nicht für Staatsbeamte, sondern für Staatsbeamte, nicht noch hinter dem landesfürstlichen, sondern im modernen Staatsbeamten wäre — statt dessen eröffnet der Entwurf, fäme er unverändert zur Annahme, der absolutistischen Willkür ohne jede Schranken des weitaus größt und macht den Beamten zum willenslosen Werkzeug. Das Hauptgewicht des Entwurfs liegt in den §§. 10 bis 13, welche die sozialistischen Dienstverhältnisse zu regeln bestimmt sind, in Würlichkeit oder den Beamten bei unverändert Annahme völlig recht- und schutzlos machen und sogar die Garantien vernichten würden, welche für die Innehaltung der Gesetze in Sätzen der Behörden bez. der in denselben beauftragten Beamten durch das Reichsstrafgesetzbuch erst vor geschaffen worden sind.

Wir lassen deshalb die überhaupt nicht wesentlichen Bedenken über die vorhergehenden Paragraphen der Seite und kommen sofort auf §. 10. Derselbe lautet in der Vorlage: „Jeder Reichsbeamte hat die Verpflichtung, daß ihm übertrogene Karte der Verfassung, den Gesetzen und sonstigen Anordnungen entsprechend, gewissenhaft wahrzunehmen, und durch sein Verhalten in und außer dem Amt der Achtung, das Ansehen und des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, sich würdig zu zeigen.“

Abg. Behringer (Altenburg) beantragte: a) anstatt der Worte: „der Verfassung, den Gesetzen und sonstigen Anordnungen entsprechend“ zu sagen: „der Reichsverfassung, den Gesetzen und den von seinen Vorgesetzten in nerhalb ihrer amtlichen Zuständigkeits getroffenen dienstlichen Anordnungen entsprechend“, b) in der letzten Zeile die Worte: „des Ansehens und Vertrauens“ zu streichen.

Bundeskommisar Achenbach erklärte dazu, theoretisch kann man die Frage, in wie weit der Beamte verpflichtet sei, den Anordnungen der Vorgesetzten Folge zu leisten, allerdings so zu spüren, daß man zu einem unlösbar scheinenden Konflikt kommt, im praktischen Leben aber ziehe sich diese Grenze von selbst. Was den zweiten Satz des Abg. Behringer beresse, so bitte er denselben abzulehnen, da die Ausdrücke „Achtung“, „Ansehen“ und „Vertrauen“ sich, keineswegs bedenken, so können sie wohl die zu einem bestimmten technischen Beruf erforderliche Achtung besitzen und doch nicht das Vertrauen an den Vorgesetzten und das Publikum haben, daß zu einer erfolgreichen dienstlichen Tätigkeit wünschenswert ist. Glaube man einen Pleonasmus bestehen zu müssen, so solle man lieber das Wort „Achtung“ als das Wort „Vertrauen“ streichen.

Abg. Lasker sprach sich mit Entscheidtheit gegen §. 10 aus. Derselbe flinge zwar sehr unglücklich; allein durch die Praxis, die man bisher in Preußen mit seinem Inhalt getrieben, habe er eine Illustration erhalten, welche seine Annahme in hohem Grade bedenklich mache. Wenn das Gesetz von „Achtung“ spricht, so meint es damit diejenige Achtung, welche in jedem Beamten als einem Vertreter des Staates, als Demokraten, der im Namen des Staates handelt und funktioniert, ruhen muß. Diese Definition wollen auch wir zugeben, das ist ein objectives Moment. Wenn das Gesetz aber dabei außerdem von dem Ansehen und Vertrauen spricht, so ist dies Ansehen gar nicht abhängig von dem Ansehen des einzelnen Mannes, sondern unter Umständen sehr leicht von äusseren Verhältnissen. Ähnlich verhält es sich mit dem Vertrauen. Zum Vertrauen kann man so wenig zwingen wie zur Liebe. Wie sehr irrtümliche und eigenhüttliche Ansichten man aber nicht bloss in den breiten Schichten des Volkes, sondern auch in den obersten Behörden über den Begriff des Ansehens eines Beamten haben kann, dafür haben wir eine reich geschilderte Praxis.“

Redner erzählte nun ein selbsterledetes Beispiel, wie das preußische Obertribunal mittels eines „korrupten“ Erkenntnisses ihn als „des Ansehens und Vertrauens vermindert“ erachtet habe, und erwähnte eindringlich, dahlm zu wirken, daß derartige Bestimmungen, welche von dem höchsten Gerichtshofe des Landes in solcher Weise missbraucht werden, in einem Gesetz nicht stehen bleiben, das für das ganze Deutsche Reich gilt. Für die Zweckmäßigkeit auch des zweiten Theils des Amendements Behringer sprechen traurige Erfahrungen, und diese letzteren belegen klar und deutlich die Füde, welche der Antragsteller zu ergänzen gesucht durch die Worte: „innerhalb seiner amtlichen Zuständigkeiten“. „Ich bin durchaus der Ansicht, daß der Beamte das Recht haben muß zu prüfen, ob eine Anordnung seiner Vorgesetzten gesetzmäßig sei oder nicht. Der Civilbeamte trägt ja die

volle Verantwortlichkeit für sein Handeln und diese dürfen Sie ihm nicht dadurch verringern, daß Sie eine große Anzahl von Beamten zu willenslosen Personen machen gegenüber ihren vorgesetzten Behörden. Machen Sie es, m. H., den Centralbehörden nicht so bequem, daß sie so unintelligenten Beamte holen anstellen können, welche nicht einmal im Stande sind zu prüfen, ob eine Anordnung gesetzmäßig sei oder nicht. Es soll allerdings in dem Beamten, der ja die Staatsintelligenz verfügt, so viel Intelligenz vorhanden sein, daß er zu einer solchen Prüfung befähigt ist. Ich bitte Sie, das Amendumment anzunehmen.“ (Beifall.)

Das Haus entschied sich schließlich auch für Annahme des Behringer'schen Amendements.

§. 11 des Entwurfs lautet: „Über die vermöge seines Amtes ihm bekannt gewordenen Angelegenheiten hat der Beamte Verschwiegenheit zu beobachten, auch nachdem das Dienstverhältnis aufgelöst ist.“

Hierzu liegen folgende Amendements vor:

1) Des Abg. Behringer und Genossen: hinter „Angelegenheiten“ einzufügen: „welche Geheimhaltung erfordern“.

2) Des Abg. Kannegießer: hinter „Angelegenheiten“ einzufügen: „deren Geheimhaltung ihrer Natur nach erforderlich oder von seinen Vorgesetzten vorgeschrieben ist“.

Abg. Wagner (Altenburg): Der Paragraph in seiner Allgemeinheit ist Bedenken erregend. Nähmen wir denselben an, so gingen wir so weit, zu gebieten, daß selbst über Dasselbe, was in öffentlicher Sitzung verhandelt wird, Schweigen zu beobachten sei. Die Durchführung ist unmöglich, wenn das Beamtenhum nicht in völlig sozialer Abgeschlossenheit lebt. Erforderlich ist zunächst nur Entscheidung der Frage, ob Geheimnis über eine Sache zu bewahren sei, das Ermessen des Beamten selbst, wobei jedoch keineswegs eine Instruction des Vorgesetzten ausgeschlossen ist.

Abg. Braun (Gera): Es ist durchaus nicht das subjective Ermessen des Beamten, welchem nach dem Amendumment die Entschließung obliegt.

Das Decret des Chefs, wenn es Geheimhaltung gebietet, ist zwingend, und die Zuwiderhandlung zieht Strafe nach sich. Ebenso kann nach dem Amendumment die Beamtin bestraft werden, wenn er eine Angelegenheit verbreitet, welche der Natur der Sache nach geheim zu halten ist. Sind hierüber weitere Vorschriften nötig, so können sie getroffen werden. Ein bestimmtes Gesetz darüber zu erlassen, ist bei der Verschiedenheit der Fälle und der Notwendigkeit, dabei die weitere Zukunft in Rücksicht zu ziehen, unmöglich. Nun giebt es aber so viele ungeliebliche Sachen, woher würde es führen, den Beamten zu verbieten, hierüber in der Sitzungsreihe bei dem Stammfeld zu sprechen, wie es die allgemeine Gewohnheit desföhren ist. Die unveränderlichen Geschichten gäben der gegebenen Anlaß zur Disciplinarstrafe.

Fürst Bismarck erklärte für den gesamten auswärtigen Dienst die strenge Verschwiegenheit für unabdingt notwendig, und diese Forderung wurde auch von verschiedenen Rednern als begründet anerkannt.

Abg. Behringer zog schließlich sein Amendumment zurück, dagegen wurde §. 11 nebst dem Amendumment Kannegießer vom Hause angenommen. Nachdem noch der §. 12 nebst einem Amendumment von Miguel Acanha gefunden wurde, wurde die Verhandlung vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Anlaß der letzten Reichstagverhandlungen über das Reichspräsidentengesetz sage die Blätter: „Was den Beitragskampel betrifft, so sind wir heimlich davon überzeugt, daß er auch in dem nächsten Reichspräsidentenfigurieren wird. Nach dem abwehrenden Verhalten, welches die preußische Regierung der Forderung auf Beichtigung dieser Achtung, welche in jedem Beamten als einem Vertreter des Staates, als Demokraten, der im Namen des Staates handelt und funktioniert, ruhen muß. Diese Definition wollen auch wir zugeben, das ist ein objectives Moment. Wenn das Gesetz aber dabei außerdem von dem Ansehen und Vertrauen spricht, so ist dies Ansehen gar nicht abhängig von dem Ansehen des einzelnen Mannes, sondern unter Umständen sehr leicht von äusseren Verhältnissen. Ähnlich verhält es sich mit dem Vertrauen. Zum Vertrauen kann man so wenig zwingen wie zur Liebe. Wie sehr irrtümliche und eigenhüttliche Ansichten man aber nicht bloss in den breiten Schichten des Volkes, sondern auch in den obersten Behörden über den Begriff des Ansehens eines Beamten haben kann, dafür haben wir eine reich geschilderte Praxis.“

Redner erzählte nun ein selbsterledetes Beispiel, wie das preußische Obertribunal mittels eines „korrupten“ Erkenntnisses ihn als „des Ansehens und Vertrauens vermindert“ erachtet habe, und erwähnte eindringlich, dahlm zu wirken, daß derartige Bestimmungen, welche von dem höchsten Gerichtshofe des Landes in solcher Weise missbraucht werden, in einem Gesetz nicht stehen bleiben, das für das ganze Deutsche Reich gilt. Für die Zweckmäßigkeit auch des zweiten Theils des Amendements Behringer sprechen traurige Erfahrungen, und diese letzteren belegen klar und deutlich die Füde, welche der Antragsteller zu ergänzen gesucht durch die Worte: „innerhalb seiner amtlichen Zuständigkeiten“. „Ich bin durchaus der Ansicht, daß der Beamte das Recht haben muß zu prüfen, ob eine Anordnung seiner Vorgesetzten gesetzmäßig sei oder nicht. Der Civilbeamte trägt ja die

Tozien des nächsten Monats in Berlin stattfinden soll.

Es verlautet, Prinz Leopold von Bayern, der Verlobte der Kaiserin von Österreich-Ungarn, sei Willens, in der deutschen Armee seinen Abschied zu nehmen und in die österreichisch-ungarische einzutreten. Die Spener'sche Bzg. erwähnt dieses Gerücht und knüpft daran folgende Bemerkungen, die unseres Erachtens zutreffend sind: „Es geht die Rede, daß Prinz Leopold von Bayern in Folge seiner Verlobung mit der Erzherzogin Sisiela in den österreichischen Heeresverband einzutreten werde. Sollte sich das Gerücht bestätigen, so würde in den Reihen der deutschen Armee das lebhafteste Bedauern darüber fühlbar werden, einen Prinzen ausscheiden zu sehen, der im Felde sich rühmlich hervorgehoben und im deutschem Offiziercorps sich einen Namen erworben. Besonders zu bedauern wäre es im Interesse der brauen bayerischen Truppen. Wie wohlthuend der Einfluß von Führung und Kameradschaft frigtschütziger einheimischer Fürsten wirkt, davon liefert das lächelnde Herz ein glänzendes Beispiel. Die bayerische Armee entbehrt schon längere Zeit des intimeren Zusammenhangs von Mitgliedern des königlichen Hauses mit ihrem Wirken und Streben, das eines solchen Vorzugs sich so wahrhaft werth gezeigt hat. Gerade Prinz Leopold, durch Heldentaten ausgezeichnet und voller Verständnis für soldatisches Wesen, im Verlehr mit den Kriegern einsichtig und teilnehmend, ist im bayerischen Heere durchaus an seinem Platz. Für die bayerische Armee würde es ein großer Verlust sein und der treffliche bayerische Kriegerstand würde es schwerlich empfinden, wenn gerade Prinz Leopold in Folge seiner Vermählung der bayerischen Armee entzogen werden sollte.“ (Ueberhaupt sollten sich deutsche Prinzen allmählig klar machen, daß ihre Stellung unbedingt nur im Deutschen Reichs- und Volksverein sein könne und dürfe.)

In Österreich-Ungarn sind nunmehr die Neuwahlen zum böhmischen Landtag beendet und wird damit ein Act geschlossen, der die öffentliche Meinung in der westlichen Reichshälfte seit vielen Wochen in ungemeiner Spannung erhalten hat. In der entscheidenden Kurie, in der des Großgrundbesitzes, hatte die Opposition sich angesetzt ihres unvermeidlichen Widerfolges den Vertheidigung am Wahlkreis enthalten und der Sieg ist demnach ohne weiteren Kampf der Verfassungspartei verblieben. An das Erstehen zahlreicher Abgeordneter im neuen böhmischen Landtag ist wohl auch diesmal nicht zu denken; dieselben werden ohne Zweifel, analog ihrem Vorgehen in früheren ähnlichen Fällen, ihre Declaration erneuern und sich darauf beschränken, die oppositionelle Agitation in ihren resp. Wahlbezirken im Flusse zu erhalten.

Wüßt du wissen, geneigter Leser, in welcher Hölle du lebst, so höre, was in der Zeitung von St. Gallen das Kraftigen eines dieben Genossen vom Deutschen Reiche erzählte: „Das deutsche Kaiserreich hat für uns wahrlich nichts Anmutendes. Außerordentlich hat man dort festig gebaut. Nicht nur in der geographischen Gestaltung, sondern auch in der Psychologie und Ethik. Das Unglaubliche wurde geleistet, unter dem Scheine demokratischer Formen den Absolutismus zu festigen und mit Hilfe des Stuhmes der Bürgerstand zu vernichten. Die allgemeine Wahlberechtigung in Verbindung mit einem rostfreien militärischen Erziehungssystem, das den Soldaten zu einer willenlosen Maschine macht; das allgemeine Stimrecht und Volksvertreter, die mit ihrem Byzantinismus coquettieren, als seine nächste Folge; der Patriotismus in Form der devotesten Unterwerfung unter das kaiserliche Haus; ein Professorium mit übermäßigen Wissensholze auf der einen und maglosem Servilismus auf der anderen Seite; ein Literatenum, das nach außen freiwil, nach innen bestechlich ist; der Nationalismus in Gestalt der Verlösterung und Schädigung fremder Nationalitäten auf dem Thron gehoben; das Erwerbungskreis öffentlich, die schwaduwße Verlehung der persönlichen Freiheit stillschweigend gefälligt von der Nation; Mührgelung der freien Presse; gewaltthätiges Verbot verfassungsmäßig gewährleisteter Vereine und Versammlungen; Bruch des Brief- und Aktengeheimnisses; Gründung eines Militärabdes durch Versicherung von Generalen, und bartherzige Farbigkeit gegen die Industrialien; Unahme der Unstiftlichkeit in der Hauptstadt des Reiches; die Opportunität als höchste Regel der Staatskunst, der Erfolg als großes Gesetz erklart; ein reich angelegtes Volk, dessen Individuen in ihren Rechten verkümmert sind; eine mächtige Nation unfreier Bürger — ein glänzendes Eland! Das ist das neue deutsche Kaiserreich.“

Die beschleunigte Räumung der noch von den deutschen Truppen besetzten Departements wird in Frankreich von militärischer Seite besonders deshalb auf Lebhaftesten gewünscht, um bald den neuen Festungsgürtel in Angriff nehmen zu können, der fünfzig längs der neuen Grenze sich von Belfort bis zur belgischen Grenze erstrecken soll. Nachdem Straßburg und Metz in Deutschland Hand gefallen sind, ist an einen Gedanken zu denken, der in den Kämpfen um das Dasein führte, auffiel. Der evangelische Oberchristian von Preußen hat dem Unternehmen nach die katholischen Generalsuperintendenten und Consistorialpräsidenten der evangelischen Landeskirche zu einer Konferenz einberufen, welche in den ersten

beiden. Alle diese Arbeiten werden ohnehin viel Zeit kosten, und so möchte man denn wenigstens so früh wie möglich mit ihnen anfangen. Auf deutscher Seite werden dieselben militärischen Gründe freilich zu der Räumung führen, ob es nicht gerathen sei, auf alle Fälle erst an dem im Frankfurter Frieden bestimmten Termine, also in zwei Jahren, zur Räumung zu schreiten, um das Revanchefeuß bis dahin noch etwas verdampfen zu lassen.

Uhrich, der tapfere Vertheidiger von Straßburg, hat's dem militärischen Untersuchungsrath in Versailles auch nicht recht gemacht. Die Herren am grünen Tisch haben ihm vielmehr einen Verweis ertheilt, weil er capitaliste, als die Festung noch mit Lebensmitteln für 14 Tage verleben war und die deutsche Artillerie noch nicht Bresche in den Wällen geschossen hatte.

Die französische National-Versammlung hat am Montag ihre Sitzungen wieder aufgenommen, und anstatt sofort sich ernsten und praktischen Gegenständen zuzuwenden, haben einzelne ebenwertige Mitglieder zunächst die Vorlesungen während der Vergangungszeit zur Hand habe neuer Parteigriffe benutzt. Vergleichlich mahnte der Minister des Innern an die dringenden Arbeiten, welche der Erledigung hatten, vergleichlich erinnerte er, daß es namentlich notwendig sei, ohne Verzug die Steuervorlagen zu discutiren. Aus dem Schoße der Nationalversammlung, und zwar von den entgegengesetzten Flügeln, wurde ihm darauf entgegengehalten, daß die Beratung des Armeepeses viel wichtiger sei. Obgleich sich gegen diesen Einwand auch Herr Thiers selbst erhob und betonte, daß sowohl in einzelnen Punkten des Wehrgesetz als auch in den Kämpfen zwischen der Regierung und der Commission noch nicht erzielt sei, als auch daß persönliche Gefühlswirksame ihm eine Verlängerung der Beratung auf 3 Wochen wünschenswert machen würden, wurde dennoch beschlossen, zuerst das Gesetz über den Staatsrat, und aldann das Armeepes zu discutiren, nachdem Herr Buffet erklärt hatte, daß die Budget-Commission noch nicht in der Lage sei, sich über die Steuervorlagen auszusprechen. Die Session hat somit unter recht erheblichen Dissonanzen zwischen Regierung und Kammer begonnen, was der Erledigung der so „dringenden“ Kämmerereform gerade ein günstiges Vorstoß stellt.

Wie aus Madrid berichtet wird, ist die spanische Regierung den von der Carlistpartei geplanten Empfangsverfahren teilweise zuvor gekommen, indem sie die Mitglieder der carlistischen Ausschüsse in den größeren Städten der Monarchie verhaftete und damit wohl der Verhöhnung die Spitz abriss und die leitenden Kräfte nahm. Trotzdem werden nicht nur die Nachrichten über die Formierung kleiner Banden in den Gebirgen durch den Telegraphen ergänzt und bestätigt und als besonders lehrreich noch hinzugefügt, daß die Mitglieder des spanischen Kreuz sich nicht scheuen, als Führer der Rebellen zu fungieren, sondern Berichte aus verschiedenen Landesteilen thun dar, daß die Erhebung fortlich zum Ausbruch gekommen und die bewaffnete Macht ihr gegenüber getreten ist. Ob die Bewegung noch weitere Dimensionen annehmen wird und kann, bleibt zunächst abzuwarten. Don Carlos hat seinen zu den Cortes erwählten Abgeordneten verboten, ihre Plätze dafelbst einzunehmen, weil bei den gesammten Wahlen ungewöhnlich verschafft worden sei, und hat dazu erklärt, daß er heute auf diese Weise, morgen auf einem andern Terrain Protest erheben werde. Wie die Dinge stehen, scheint „das andere Terrain“, die Landstraße, von ihm bereits betreten zu sein.

In einer Ansprache, welche Fürst Karl von Rumänien an die Minister in Beantwortung der ihm zu seinem Geburtstage dargebrachten Glückwünsche gehalten hat, betonte der Fürst Kreuz sich nicht scheuen, als Führer der Rebellen zu fungieren, sondern Berichte aus verschiedenen Landesteilen thun dar, daß die Erhebung fortlich zum Ausbruch gekommen und die bewaffnete Macht ihr gegenüber getreten ist. Ob die Bewegung noch weitere Dimensionen annehmen wird und kann, bleibt zunächst abzuwarten. Don Carlos hat seinen zu den Cortes erwählten Abgeordneten verboten, ihre Plätze dafelbst einzunehmen, weil bei den gesammten Wahlen ungewöhnlich verschafft worden sei, und hat dazu erklärt, daß er heute auf diese Weise, morgen auf einem andern Terrain Protest erheben werde. Wie die Dinge stehen, scheint „das andere Terrain“, die Landstraße, von ihm bereits betreten zu sein.

In einer Ansprache, welche Fürst Karl von Rumänien an die Minister in Beantwortung der ihm zu seinem Geburtstage dargebrachten Glückwünsche gehalten hat, betonte der Fürst Kreuz sich nicht scheuen, als Führer der Rebellen zu fungieren, sondern Berichte aus verschiedenen Landesteilen thun dar, daß die Erhebung fortlich zum Ausbruch gekommen und die bewaffnete Macht ihr gegenüber getreten ist. Ob die Bewegung noch weitere Dimensionen annehmen wird und kann, bleibt zunächst abzuwarten. Don Carlos hat seinen zu den Cortes erwählten Abgeordneten verboten, ihre Plätze dafelbst einzunehmen, weil bei den gesammten Wahlen ungewöhnlich verschafft worden sei, und hat dazu erklärt, daß er heute auf diese Weise, morgen auf einem andern Terrain Protest erheben werde. Wie die Dinge stehen, scheint „das andere Terrain“, die Landstraße, von ihm bereits betreten zu sein.

Handel und Industrie.

Nach Art. 15 der Wechselordnung kann der Aussteller des Wechsels die Weitergebung durch die Worte „nicht an Ordre“ oder desgleichen untersagen. Das Wechsels-Überhandelsgesetz hat angenommen: Das auf der Rückseite des Wechsels befindliche Verbot des Zahlungsaufschlusses ist wirkungslos.

Leider das im Art. 357 des Handelsgesetzes gelegte Lieferungsgesetz mit bestimmt Zeit, sogen. Lieferfrist, teilen wir nach Talm's Wortschatz folgende drei Präjudizie mit: a) Wenn innerhalb genau fixirter, auf Kündigung des einen Contrahenten gestellter Lieferfrist diese Kündigung erfolgt ist, der Zufall aber dem anderen Contrahenten die Abnahme am Sichttage unmöglich gemacht hat, so tritt dadurch nicht von selbst der folgende Tag an Stelle des Sichttages; es hat vielmehr der Zufall behindert gewesene Abnehmer am letzten Tage der ganzen Lieferfrist sich nochmals zur Abnahme zu erheben, wenn er einen Schadensanspruch gegen seinen Wt-Contrahenten geltend machen will. b) Eine derartige Verpflichtung: „Steinkohlen in der zweiten Hälfte Juli zu liefern“ begründet kein Fixgeschäft. Art. 357.

Die Dividende der Thüringischen Eisenbahn ist auf 10% Proc. festgesetzt worden.

Leipziger Börsen-Course am 24. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		%	Jan.-Ema.	Industrie-Aktion u. Pries.		%	Jan.-Ema.	Baus.-Kurs.		
Amsterdam pr. 250 Ort. S.	k. S. p. ST.	140%	G.	Creditbr. verloobt. d. Bk.	—	100 1/2 P.				
	k. S. p. 2M.	140 1/2 G.		d. landw. Creditiv. in S.	4 Jaa. Jul.	94 G.	Ind. Kain	1600 G.		
Augsb. pr. 100 L. im 52% S. F.	k. S. p. ST.	57 G.		Lauzitzer Pfandbriefe:			1. April	102 P.		
	k. S. p. 2M.	—		v. 100, 50, 20, 10 J.	3 do.	75 G.	Ind. Stain	149 bis u. P.		
Bayr. Bankpapier pr. 300 Fom.	k. S. p. ST.	80 1/4 B.		v. 1000, 500, 100, 50 J.	3 1/2 do.	84 G.	Lemberg-Obersawitzer	1. M. I.N.		
	k. S. p. 3M.	79 1/2 G.		kündbare 5 Monat.	3 1/2 do.	99 G.	do.	170 P.		
Berlin pr. 100 J. Pr. Cr.	k. S. p. Va.	—		v. 1000, 500 u. 100 J.	4 do.	96 G.	Apr. Oct.	100 1/2 G.		
	k. S. p. 2M.	—		v. 1000, 500 u. 100 J.	5 do.	—	Ind. Kain	120 1/2 G.		
Bremen pr. 100 J. L'dor. & 5%.	k. S. p. ST.	109 1/2 G.		Königl. verloobt. d. Bk.	—					
	k. S. p. 2M.	109 1/2 G.		Leipziger Feuer-Vera.-Aust.	—					
Frankf. a/M. pr. 100 L. in S. W.	k. S. p. ST.	57 1/2 G.		Lpa. Immobilien-Gesellschaft.	5%					
	k. S. p. ST.	56 1/2 G.		Leipziger Kammer- & Sp.-Act.	—					
Hamburg pr. 300 Mk. Bsc.	k. S. p. ST.	149 1/2 G.		Vereins-Bierbrauerei-Action	—					
	k. S. p. 2M.	149 1/2 G.		do. Prior. 5%.	—					
London pr. 1 Pfld. Sterl.	k. S. p. 3M.	6 21 1/2 G.		Ketten-Schleppschiff. 4. O. —	—					
	k. S. p. ST.	80 1/2 G.								
Paris pr. 300 Fom.	k. S. p. 3M.	79 1/2 G.								
	k. S. p. ST.	90 1/2 G.								
Wien pr. 150 L. Oester. W.	k. S. p. 3M.	89 G.								
Staatspapiere etc.		%	Jan.-Ema.	Eisenb.-Prior.-Oblig.		%	Jan.-Ema.	Bank- u. Credit-Action.		
Fordd. Bdsanl. v. 1870 volles.	5	Jan. Jul.	100 1/2 G.	Altona-Kiefer.	—	Jan. Jul.	—	A. Deutsche Cred.-Anst.	11	
v. 1830 v. 1000 u. 500 J.	3	Apr. Oct.	90 1/2 G.	Ansbach-Welpert.	—	do.	94 1/2 G.	Anhalt-Dessauer Bank.	12 1/2	
kleinere 3	do.	90 1/2 G.	Berlin-Anhalter.	—	do.	99 1/2 G.	do.	Braunschweiger Bank.	8 1/2	
v. 1855 v. 100 3	do.	80 1/2 G.	do. Litt. A. 4%.	—	do.	95 P.	do.	Bremer Bank.	7	
v. 1847 v. 500 4	do.	97 1/2 P.	do. Litt. B. 4%.	—	do.	95 P.	do.	Chemnitzer Bankverein.	—	
v. 1852-1868 v. 500 4	Jan. Jul.	96 1/2 G.	do. Schneiders.	—	do.	103 1/2 G.	do.	Cob.-Goth. Cred.-Gen.	10 1/2	
v. 1869 v. 500 4	do.	96 1/2 G.	do. Silber-Großhaimer.	—	do.	101 1/2 G.	do.	Darmstädter Bank.	15	
v. 1852-1868 v. 100 4	do.	96 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	106 G.	do.	Deutsche Bank.	—	
v. 1869 v. 100 4	do.	96 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	99 G.	do.	D. Vereinsb. in Frkf. u. M.	—	
v. 1870 v. 100 u. 50 4	do.	—	do. Silber-Rente.	—	do.	99 1/2 G.	do.	Geraer Bank.	12	
v. 1870 v. 500 5	do.	105 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	99 1/2 G.	do.	Handel- u. Credit-Bank.	1. April	
v. 1870 v. 100 5	do.	105 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	99 1/2 G.	do.	Gothaer Bank.	8 1/2	
A. d. a. L. Z. Litt. A. 3 1/2	do.	85 1/2 P.	do. Silber-Rente.	—	do.	99 1/2 G.	do.	Hannoversche Bank.	—	
do.	Litt. B. 4	do.	95 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	102 1/2 G.	do.	Leipziger Bank.	8 1/2
Act d. chem. S.-Schl.				do. Silber-Rente.	—	do.	102 1/2 G.	do.	Leipziger Cassen-Versv.	7 1/2
Miesen-G. à 100 4	Jan. Jul.	100 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	102 1/2 G.	do.	Lpa. Wecheler- u. Depoeb.	1. März	
Alb.-B.-Pr. I.—III. Em.	4 1/2	LILJr.J.	100 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	102 1/2 G.	do.	Mgdh. Wecheler- u. Dis. Bk.	101 G.
do.	IV.	1 1/2	Jan. Jul.	100 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	Meiningen Cred.-Anstalt.	Jan. Jul.	
do.	IV.	1 1/2	Jan. Jul.	100 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	Oberlausitzer Bank.	10 1/2	
K.B. Land-fv. 1000 u. 500 J.	3 1/2	Apr. Oct.	85 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do.	Oester. do. 160 n. 3. W.	17 1/2	Oesterr. 16. Okt.	109 G.
rentenbr. (kleinere 3 1/2)	do.	85 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—	do.	Sächsische Bank.	—	
Landes-Güter-J.S. I. 500 4	Jan. Jul.	95 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—	do.	Thüringische Bank.	9 Jan. Jul.	
Rentenabsch. (S. II. 100 4	do.	95 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—	do.	Weimarsche Bank.	7 do.	
Leipa. Stadt-Obligationen	3	do.	78 1/2 P.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—	Zwickauer Bank.	—	
do.	do.	4	do.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—			
do.	do.	4 1/2	do.	101 G.	do. Silber-Rente.	—				
Gommritzer Stadt-Anteile	5	do.	103 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—			
Dresden	do.	5	do.	104 1/2 P.	do. Silber-Rente.	—				
Meiss. Erbh. Pfandbriefe:				Leipzig-Dresden.	4 1/2 Apr. Oct.	257 1/2 G.				
v. 500 J.	3 1/2	do.	78 G.	Mährisch-Schlesische b.	Jan. Jul.	—				
v. 100 u. 25 J.	3 1/2	do.	78 G.	Magdeb.-Elbet S.-P.	3 1/2	1. Jan.				
v. 500 J.	3 1/2	do.	—	Magdeb.-Halberst. I. Em.	4	do.				
v. 100 u. 25 J.	3 1/2	do.	—	Magdeb.-Halberst. I. Em.	4	do.				
v. 500 J.	4	do.	93 1/2 G.	Magdeb.-Halberst. I. Em.	4	do.				
v. 100 u. 25 J.	4	do.	93 1/2 G.	Magdeb.-Halberst. I. Em.	4	do.				
versch. 1866 4	do.	94 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—				
do.	do.	93 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—				
do.	do.	93 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—				
do. neues Jahr 4	do.	93 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—				
do. do.	93 1/2 G.	do. Silber-Rente.	—	do. Silber-Rente.	—					
do. do. kündb. 4	do. Silber-Rente.	—								
Eisenb.-Aktionen.		%	do. to	Baus.-Kurs.		%	do. to	Sorten.		
Altenb.-Zeits. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	91 P.	Thüring. I. Em.	4	do.	Kronen (Vereins-Handels-Geldmünze à 1/4 Zollpfld. br. u. 1/2 Zollpfld. fein) pr. St.	—	
Aussig-Teplice.	5	12	1. Jan.	104 1/2 P.	do. do. do.	98 1/2 P.	do.	K. B. Augustd'or. à 5 J. auf 100.	—	
Berlin-Anh. A. B. C. 4	16	Jan. Jul.	—	do. do. do.	do. do. do.	96 1/2 G.	do.	Andere anal. Louisd'or à 5 J. auf 100.	—	
Berlin-Stettiner.	4	9 1/2	do.	do. do. do.	do. do. do.	91 1/2 G.	do.	K. Russ. 1/2 Imper. à 5 Ro. pr. St.	—	
Bohm. Nordbahn	5	3 1/2	1. Jan.	87 P.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	20 Frankenstücke.	5 10 1/2 G.	
Bauchlehrer Lt. A.	4	12	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Holländische Duaten à 3 J. auf 100.	—	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Kaisersche do. do. do.	6 1/2 G.	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Passir. do. do. do.	—	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Gold pr. Zollpfund fein.	—	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Zerschnitten Duaten pr. Zollpfld. brutto.	—	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Silber pr. Zollpfund fein.	—	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Oester. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 R.	90 1/2 G.	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 J. do. 100.	99 1/2 G.	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	do. do. 10 J. do.	99 1/2 G.	
do. do. Lt. B.	5	do.	do.	do. do. do.	do. do. do.	90 1/2 G.	do.	Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hiesigem Platze.	99 1/2 G.	

Verkauf.

Bei Amttag des Oekonomen und Gastwirths Friedrich Schrader zu Helmstedt soll dessen bisherer Dorfstadt Neumarkt belegene Gastwirtschaft mit allen Oekonomiegebäuden am 19. Juni d. J., Morgens 11 Uhr Schrader'schen Gasthof öffentlich meistbietend verkaucht werden. Zu der Oekonomie gehören Morgen eigene Länderei und 150 Morgen Pachtland, welche mit übernommen werden können. Die Verhandlungen sollen 4 Wochen vor dem Termine bei dem Gastwirth Schrader hier selbst stattfinden, der auch die Beleichtung des Grundstücks gestalten wird. Der Kaufpreis kann zum größeren Theil ereditirt bleiben.

Helmstedt, den 19. April 1872.
Der Herzoglich Braunschweigische Notar
Gerhard.

Zagdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am Mittwoch den 24. April d. J. eröffnen wir den eigenen Betrieb auf der Strecke Würden-Cassel der Halle-Casseler Zweigbahn. Es kommen also dann im Personen-, Gepäck- und Güterverkehr mit den neuen Stationen Kragenhof und Cassel die bereits früher publicirten Tarifzüge zur Anwendung und an Stelle des bisherigen Fahrplans tritt der folgende

Fahrplan der Halle-Casseler Eisenbahn.

	I. Richtung Halle-Cassel.					II. Richtung Cassel-Halle.					
	I.	III.	V.	VII.	IX.	II.	IV.	VI.	VIII.	X.	
	Bern.	Bern.	Bern.	Rathm.	Nahm.		Bern.	Bern.	Rathm.	Nahm.	
Wils.	Abf.		840	20	835	Goslar	Abf.		634	1230	334
Werdohl	-		91	234	858	Kragenhof	-		632	1247	411
Meschedingen	-		912	237	910	Winden	-		715	110	432
Wieden	-		987	34	946	Hedemünden	-		732	136	448
Heide	-		101	330	100	Wipperhausen	-		732	145	57
Eschede	-		1014	345	1013	Krenshausen	Abf.		85	21	523
Sollingen	-		1024	356	1024	Abf.	441		836	215	523
Löbau	-		1037	410	1038	Heiligenstadt	-		846	239	547
Erniges	-		1054	422	1056	Leinefelde	Abf.		92	38	610
Werdohl	Abf.		114	440	115	Abf.			915	323	616
Wieden	Abf.		60	1135	50	Gernrode	-		926	324	627
Wipperhausen	-		612	1140	517	Söhlstedt	-		930	338	639
Lebenstedt	-		626	1159	521	Wiederrode	-		934	410	604
Wipperhausen	-		628	1234	543	Wolfsburg	-		108	430	78
Wipperhausen	-		661	1238	558	Nordhausen	Abf.		1020	446	729
Wipperhausen	Abf.		73	1258	67	Abf.			55	1040	516
Wipperhausen	Abf.		723	1158	12	Heringen	-		517	1052	521
Wipperhausen	-		752	1212	120	Wölfe	-		527	1110	540
Wipperhausen	Abf.		811	1235	148	Wallhausen	-		561	1125	553
Wipperhausen	-		826	211	657	Sangerhausen	-		65	1139	65
Wipperhausen	-		843	224	715	Riebeck	-		625	1155	625
Wipperhausen	-		91	258	784	Eisleben	-		654	1223	654
Wipperhausen	-		920	258	704	Überholzungen	-		710	1232	720
Wipperhausen	-		922	314	813	Teutschenthal	-		724	1253	723
Wipperhausen	Abf.		934	329	826	Halle	Abf.		750	119	720

Magdeburg, den 21. April 1872.

Thüringische Eisenbahn.

Die Dividende der Thüringischen Eisenbahn-Aktien für das Jahr 1871 ist auf zehn Thaler fünfzehn Pfennigroschen gesetzt und wird gegen Auslieferung des Dividendencheines No. XXIV an unseren Eisenbahnen und in Dresden von heute ab spesenfrei ausgezahlt.

Leipzig, den 25. April 1872.

Leipziger Bank.

Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Prioritäten.

Am 1. Mai a. o. fällige Coupons II. und III. Emission läßt von heute ab spesenfrei ein. Leipzig, 15. April 1872.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir unsere Geschäftstätigkeit begonnen haben. Dieselbe umfaßt das

Waaren-, Producten-, Commissions- und Beleihungs-Geschäft

Bank- und Gonto-Corrent-Geschäft.

Unser Dienst hierin halten wir bestens empfohlen.

Dresden, im April 1872.

Dresdner Handelsbank.

Joh. Zschocher's Musik-Institut,

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,

ausschließlich für Clavierspiel (Solo, Ensemble, Kammermusik), verbunden mit Theorie-Unterricht.

Die neuen Curse beginnen am 1. Mai. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorerklärende, Kinder vom 7. Lebensjahr an, und erbitte ich mir die Anmeldungen unter Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Prospekte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen. Joh. Zschocher.

Meine Frau litt seit Jahren an bösartigem Husten und mitunter Blutaufwurf,

seit 2 Jahren bedient sie sich des Henschelhonigs nur periodisch und der Husten ist sehr selten, gar nicht mehr peinigend, der Husten fast ganz besiegt. Ich litt selbst seit 5 Jahren an Trockenheit des Röhrlings, bedenkendem Brustschmerz und Kurzatmigkeit. Nach Verbrauch der ersten 2 Flaschen des F. W. Egert'schen Henschelhonig-Extracts verließ mich der peinigende Brustschmerz und in der Folge auch die Trockenheit des Halses. Durch erhöhten Gebrauch fand sich auch normale Leibesöffnung, so daß ich mich jetzt eines lange nicht gefallenen Wohlbefindens erfreue.

Rämentlich bei veralteten Nebeln empfiehlt es sich sehr, das Extract erwärmt einzunehmen und zu diesem Behufe die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmem Wasser zu erwärmen. Man faßt den echten F. W. Egert'schen Henschelhonig-Extract, wovon jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutz gegen viele schwindsüchtige Nachfertigungen Siegel, Faksimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von F. W. Egert in Dresden, nicht allein bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsausgabe werden die vorhandenen Gold- und Silber-Waren zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

E. Schmidt, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 6.

CARLSBADER Mühl-, Schloss- und Sprudel-Brunnen, Carlsbader Pastillen und Salze.

Durch seine außergewöhnlich heilsame Wirkung in einer Menge von Fällen steht das natürliche Mineralwasser von Carlsbad oben an der Reihe aller medicinischen Mineralwässer.

Besonders bei Krankheiten des Magens, des Darms, der Leber, der Milz, der Nieren, der Uterus-Organe, der Prostata, der Zuckerkrankheit, bei chronischen Krankheiten der Gebärmutter und bei Gicht ist der Gebrauch der Carlsbader Wasser besonders zu empfehlen.

Man nimmt das Carlsbader Wasser zu Hause auf dieselbe Weise, als am Brunnen. Die gewöhnliche Dosis ist jeden Morgen eine Flasche, die man warm oder kalt mit Zwischenpausen von 20 Minuten trinkt, wenn möglich unter einem Spaziergang in der freien Natur, oder auch zu Hause, oder im Bett. Um die purgirende Wirkung des Carlsbader Wassers zu verstärken, wird demselben ein Theelöffel Sprudelsalz zugesetzt.

Kalt gebraucht ist das Mineralwasser von Carlsbad mehr auflösend, als warm.

Franzensbader Mineralmoor, Eisenmoorsalz und Lauge

zu Umschlügen und Bädern aus dem Mineralmoorwerke von Mattoni & Comp. in Franzensbad,

als Ersatzmittel für Eisen-Moorbäder und zu Vor- und Nachuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in welchen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende Innervation, Trägheit in den Funktionen als Ursache oder Folgen auftreten.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle“ bei Carlsbad.

Reinster alkalisches Sauerling.

Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die

Giesshübler Brunnenverwaltung

Mattoni & Knoll in Carlsbad.

Brochuren, Preiscurante etc. gratis.

Taschen-Hängematte.

Als eine der neueren und praktischsten Erfindungen erweist sich die Taschen-Hängematte (von Emil Mitsch in Wien), deren vortreffliche Eigenschaften sich in folgendem kurz zusammenfassen lassen. Während man bei den bisher verwendeten Hängematten immerhin eine Unvollkommenheit sowohl in der Unmöglichkeit des ihr Verwendung nötigen Apparates, als auch in der Dauerhaftigkeit erfuhr, mußte, hat die hier erwähnte, von der F. F. Österreichischen Regierung privilegierte Erfindung das Problem des Unvollkommenen gelöst und sich durch die Praxis als ein Artikel erwiesen, der in jeder Haushaltung zuletzt als unentbehrlicher Inventarien-Bestandteil betrachtet werden wird.

Der hohe Werth dieser neu eingeführten Taschen-Hängematte ruht vorerstlich in der außerordentlichen haltbarkeit des aus den feinsten italienischen Seidenstoffen verfertigten Netzes; in welchem jeder einzelne Theil so engstiftig verknüpft ist und bei dem Reiben einer Tasche (entgegen den Erfahrungen bei andern Hängematten) nicht die Auflösung des ganzen Netzes im Gefolge hat. Ein weiterer Vortheil liegt in der Kleinheit der Matte, die man, wie dies ja auch der Name besagt, bequem in der Tasche mit sich führen und vermöge ihrer trefflichen Construction in jedem Zimmer, ohne dasselbe zu beschädigen, anbringen oder auch im Freien zwischen zwei Bäumen oder über Pfähle aufspannen und darin bequem ruhen kann. Aus diesen Gründen und weil die Hängematte ein elastisches Ruhebett und einen Ruheplatz bildet und namentlich im Sommer bei öftmals weniger befriedigenden Nachtlagern der Gasthäuser als ein herrliches Ausflugsmittel dient, so ist diese Taschen-Hängematte, die sich überdies noch durch ihre Wohlfürtheit — für Kinder 2 Thlr., für Erwachsene 4 Thlr. — auszeichnet, allen Familien, insbesondere aber allen Reisenden und ebenso den Militärs, für welche sie das Feldbett ersetzt, mit Recht zu empfehlen.

Allmähiges Depot bei D. H. Wagner & Sohn, Grimmaische Straße 3.

Export.

F a b r i k von Illuminations-Laternen

Adalbert Hawsky in Leipzig, Neumarkt 9, 1. Etage.

Gardinen,

gestickt und brodetti, in allen Breiten, sowie Nouveaux- und Megligéestoffe empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. G. Peine, Grimmaische Straße Nr. 31.

Steppdecken

werden in jeder Größe und in jedem Quantum sauber und billigt gearbeitet in dem Fabrik-

geschäft Fleischerplatz No. 7.

Local-Veränderung.

Gebrüder Lux aus Ruhla,

Tabakspfeifensfabrikanten.

Markt, Außenreihe, Bude 13, vis à vis Café national.

Eisenhaltiges Bier,

pr. Liter 0,02 Kohlensaurer Eisenoxydul enthaltend.

Nach den Erfahrungen der Herren Aerzte, daß eisenhaltige Mineralwässer viel bessere Wirkungen als große Eisenboden haben, sowie nach dem durch Professor Dr. Gebert jemals ganz vergangenen Gebrauch, Eisenwässer bei den Wahlzeiten trinken zu lassen, sind wir auf die Idee geleitet worden, in unserer Mineralwasser-Fabrik auch eisenhaltiges Bier vorzustellen.

Es kam uns dabei zunächst die Empfehlung der Herren Aerzte, der Fleischsucht u. außer Eisenwässern auch Bayerisch Bier zu trinken, in den Sinn, und glaubten wir, daß Eisenwasser und Absorption des Eisens beträgt. Hierzu kommt noch, daß die Fabrikation ein nur ganz reines, ausgehöhnetes Bier erfordert, und wird es auch deshalb schon ein feinen Zwecken entsprechen.

Was die Krankheiten anlangt, bei denen das eisenhaltige Bier anzuwenden sein wird, so ist es vornehmlich die große Anzahl der Blutarmuthen, mögen sie als Symptome der Entzündung (Fleischsucht, schweissiges Wachsthum usw.) oder nach großen Blutverlusten (Operationen, erschöpfenden Menschenbluten usw.) oder nach schwärmenden Krankheiten (Malaria, Pest usw.) auftreten und den Kranken auf lange Zeit der Kräfte berauben.

Eine weitere Kategorie würden die dyspeptischen Zustände (Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Magendrüsen, Magenkampf usw.), sowie ferner die dyscratischen Zustände, wo es auf Erhaltung der Kräfte ankommt, sei es nun Krebs, Sicht, Cerebella usw., bilden und ein legendreiches Hilfsmittel in dem eisenhaltigen Bier finden.

Haupt-Depot für Leipzig u. Umgegend: Engel-Apotheke, Markt 12.

Lager zum Verkauf à Flasche 5 Mgr. befinden sich in sämtlichen hiesigen Apotheken.

Hochachtungsvoll **K. s. conc. Fabrik künstl. Mineralwässer Gebrüder Reh, Dresden.**

7. Petersstraße



Für
Damen.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Reich assortirtes Lager halte stets vorrätig.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Beiträge

zur

Anatomie des Menschen mit Beziehung auf Bewegung.

Von Phil. Jak. Wilhelm Henke, Professor in Rostock.

Erstes Heft. Mit 9 Tafeln. gr. 4.

Preis 1 Thlr. 15 Mgr.

Inhalt: 1) Untersuchung der Ausbreitung des Bindegewebes mittelst künstlicher Infiltration. 2) Versuche in Bildern zur Topographie der Bewegungen.

Das von dem Chemiker F. G. Weigel in Dresden vorgetestet

Cosmetische Universal-Wasser, unschädlich in allen seinen Anwendungen, reinigt in kürzester Zeit die Kopfhaut von Schorf, Schuppen, Schmarotzerkrankungen, befähigt dadurch das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum.

Mit bestem Erfolge conservirt es Zahne und Zahnsfleisch.

Als Teintmittel ist es unschätzbar, Hautflecken, Wülster, Nasenröthe, sowie überhaupt alle Hautunreinheiten werden entfernt, die Haut bekommt Weisse, jugendliche Frische und saumetartige Weisse. Lager in Leipzig in Flaschen von ca. 1/2 Liter Inhalt à 15 Groschen bei Herrn Herrn. Wilhelm, Dresdner Straße 31 und Rauhstädter Steinweg 18.

Garantierte **Zahnbursten**, welche die Borsten nie verlieren, in weich, mittelweich und hart à 5, 7½ und 10 M. sind in vorzüglichster Qualität nur allein zu haben im Magazin von

Theodor Pfitzmann, Ende vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Für den Garten empfiehlt die Handelsgärtnerei zur Gr. Kunzenburg 52 grossblumige engl. Sommer-Levkoyen, weiß, rot, blau und gelb. F. Langkopp.

Sommer-Levkoyen, Stiefmütterchen, Weikenseler, Silene pend. sind in sehr schönen Farben einzusehen zu haben bei

Jul. Fischer, Handelsgärtner, Celliers Hof, Reichsstraße Nr. 55.

Als Neuheit empfiehlt Englische Salon-Briefwagen mit neuer Grammofon à 2½ M. C. Hoffmann's Maschinenfabrik Leipzig.

Für C. Hoffmann's Leipziger Original-Schiffchen-Nähmaschinen (Patent)

gegen Zerbrechen der Nadeln) werden reelle Agenten gesucht. Directe Anfragen mit Angabe von Referenzen an die Fabrik in Leipzig zu richten.

Julius Landsberg

Wiener Schuhwaaren.



Bestellung nach Maass oder Probestiefel.
Neue Dessins vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Petersstraße 7.

Für
Herren.



Kissing & Möllmann aus Iserlohn.

Fabrikanten in Kronleuchter, Wandleuchter, Tafelleuchter, Ampeln, Petroleumlampen, so wie sämtlichen Metallwaren.

Leipzig: Petersstraße No. 43, 1. Etage.

Cristal- und Halbcristalfabriken der Anonymen Gesellschaft von Namur, Belgien.

Vorsteher Victor Oppelt Nicolaistrasse No. 43, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.

Grosser reeller Tuch- u. Buckskin-Ausverkauf Hainstrasse 25, Hausflur, die zwei ersten Stände.

Nach beendigter Engros-Messe sollen die neuesten Sommer-Mod- und Hosenstoffe, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen im Einzelnen ausverkauft werden.

Verkauf nur noch bis Mittwoch den 1. Mai.

Specialität für elegante Knaben-Garderobe.

C. L. Walter & Söhne

aus Berlin,

1. Goethestraße 1,

1. Etage.

Ecke der Grimm. Straße.

Unseren werten Kunden die Rücksicht,

dass unser Lager durch neue Zu-

fendungen für jede Größe von 2 bis

16 Jahren in rein wollenen, leinenen

Anzügen, Paletots usw.

wieder reichhaltig assortirt ist.

Preise bekanntlich fest.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen

en gros & en détail
englischer und deutscher Fabrikate

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagdh., Meischnh. u. Mützen, Cylinder-Hüte in schwarz u. grau u. l. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Alex. Sachs, Schirmfabrikant aus Köln a. Rhine,

Barfußgässchen No. 1, gegenüber

der Kaufhalle, empfiehlt sein grösstes

und bestassortiertes Lager von

eleganten Sonnen- und

Regenschirmen.

Um den bedeutenden Vorrat zu räumen werden auch im Detail sämtlich

neuen werden auch im Detail sämtlich

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Donnerstag den 25. April.

1872.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. März 1872.

(aus Gründen des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Die Sitzung wird von Herrn Vorsteher Dr. Georg eröffnet und geleitet.

Ein Ratsbeschreiben, die Anstellung des auf Bettageld gelegte gewesenen Pförtner Lanz als Postmann in der höheren Mädchenschule betr. gelangt aus der Registreirtheit zum Vortrag, ebenso ein Dankschreiben des Expedienten bei der Stadtschule, Herrn Schmidt, für gewährte Gehaltszulage.

Die vom Directorium der öffentlichen Handelslehranstalt zugesendeten Schulberichte werden mit Denkschriften gegenommen und vertheilt, und tritt man sodann in die Tagesordnung ein.

Herr Handdirector Räiser referirt Namens des Bauausschusses zunächst über die Rathsvorlage gegen Änderung des Bebauungsplans im Süden der Stadt.

Der Rath schreibt:

"Widst Recomunicatio vom 31. Juli 1865 hatte wir den Herren Stadtverordneten den von uns beschlossenen Bebauungsplan bezüglich der an die Südseite unserer Stadt grenzenden Grundfläche mitgetheilt. Dieser Bebauungsplan misst zu beiden Seiten der Connewitzer Chaussee, parallel mit derselben, je eine sechzig Ellen breite Straße nach, deren Verkehrsflächen für 30° dem Grundbeigehümmer aufgestellt, für 30° aber vor der Stadtkasse getragen werden sollten, dergestalt, daß außerdem noch dem Grundbeigehümmer für das über 40 Ellen breite zur Straßenanlegung überlassene Areal mit der Hälfte des Schüttungspreises nach dem Werthe von Bauplänen Entschädigung gewährt werden mußte.

Die östlich von der Connewitzer Chaussee gelegene 60 Ellen breite Parallelstraße sollte die Fortsetzung der Elisenstraße bilden.

Sie stimmten in in der Hauptstraße dem bestreuten Bebauungsplane zu und nur in wenigen Fällen beantragten Sie Modificationen, welche letzteren von uns genehmigt wurden. Der hierzu modifizierte Plan wurde durch Bekanntmachung vom 12. März 1866 öffentlich ausgelegt, auch ein von den Herren Dr. Gerhard und Regel dogegen eingewendeter Recurs vor der Königlichen Kreisdirektion durch Verordnung vom 28. Febr. 1866 verworfen, so daß nunmehr der Plan als bestanden angenommen werden durfte.

In neuerer Zeit haben indeß die Herren Dr. Gerhard und Regel in Betracht der Bebauung ihrer auf der Ostseite der Connewitzer Chaussee gelegenen Parzellen Nr. 2512, 2513 und 2520 an uns verschiedene Anträge gestellt, bei deren Erwögung und der Kritik beigegangen ist, ob es überhaupt zweitmäßig sei, den zwischen beiden sächsischen Collegien vereinbarten Bebauungsplan auch in Bezug auf denselben 60 Ellen breite Straße, welche östlich von der Connewitzer Chaussee und zwar zunächst derselben liegen soll und die vorerwähnten Parzellen durchschneidet, festzuhalten. Der Projektion dieser 60 Ellen breiten Straße lag die Absicht zu Grunde, von der Beige Straße ab eine gerade Straße direct nach Connewitz bis an das Kreuz zu führen, welche den Hauptverkehr in sich aufzunehmen sollte. So aufstrebend diese Idee erschien, so wurde doch schon bei deren ersten Ausstellung das Bedenken laut, ob die hohen Kosten, welche ihre Ausführung der Stadtkasse entlasten werde, mit den Vortheilen im richtigen Verhältniß stehen würden, die damit erreicht werden wollten.

Rathdem wir veranlaßt worden sind, das Projekt einer nochmaligen Erwögung zu unterziehen, vermochten wir jenes Bedenken um so weniger prüfbar zu bringen, als inmittelst Kostenanschläge angefochten worden sind, nach welchen das von der Stadt zu bringende Opfer sich bestimmt bezeichnen läßt, als ferner in Betracht zu ziehen war, daß die Befestigung der Connewitzer Chaussee wegen der den Adjacenten daran zugehenden Kosten nicht wohl ausführbar ist, somit aber zwei breite Straßen hart neden einander für denselben Verkehr liegen würden, von denen die jetzt bestehende Chaussee auch ferner und für lange Zeit die frequentirteste sein wird, da die 60 Ellen breite Straße zunächst nur bis zur Stadtweichbildgrenze durchgeführt werden könnte, und als endlich der Gedanke sich gestellt möchte, daß auch eine schmälere Straße von nur 30 Ellen Breite selbs den starksten Verkehr in sich aufzunehmen vermöge und die gesundheitlichen Rücksichten auch auf andere, für die Adjacenten und für die Stadtkasse weit weniger kostspielige Weise, namenlich durch nicht zu schmale Vorplätze, mindestens eben so gut, wenn nicht besser, erfüllt werden können.

Was insbesondere die Kosten anlangt, welche die Herstellung jener 60 Ellen breiten Straße verursachen würde, so ergiebt sich aus den diesjärrigen baumathematischen Anfängen, daß dieselben lediglich in der Strecke über die Gerhard'schen und Regel'schen Parzellen nicht weniger als 31,070 Thlr. betragen und hiervon die Stadtkasse 6091 Thlr. 2 Rgr. 5 Ps. zu übernehmen haben würde.

Rechnet man hierzu den Entschädigungsaufwand, welcher für das überschreitende Straßenareal an 20 Ellen Breite in seiner ganzen Länge zu gewähren sein wird, und rechnet man weiter dazu die Kosten der Straßenherstellung über dem ehemaligen Turnplatz, welche der Stadt allein zur Last fallen, sowie die ferneren anfalligen Kosten

für die Straße über das von Bodenhausen'schen Feldstück bis zur Weichbildgrenze, welche in demselben Verhältniß, wie bei den Gerhard'schen und Regel'schen Parzellen, theils beitrags-, theils entschädigungsweise zu leisten wären, so gewinnt der gesamme Aufwand eine so enorme Höhe, daß man zu der Ansicht gelangt, die bestreitigen Vortheile stehen mit den aufzuwendenden Kosten nicht mehr im richtigen Verhältniß, zumal wenn man in Betracht zieht, daß auch die Unterhaltung einer so breiten Straßenanlage das Straßenbudget außerordentlich belastet.

In Folge dieser Erwägungen haben wir uns für verbunden erachtet, die dermalen bestehende Vereinbarung über den Bauplan östlich von der Connewitzer Chaussee einer Revision zu unterziehen, und wir haben in deren Gemüthe beschlossen,

- 1) von der projectirten 60 Ellen breiten Straße wieder abzusehen;
- 2) dieselbe vielmehr auf eine Breite von 30 Ellen — 16,00 Meter zu reduciren und zwar dergestalt, daß die Fahrbahn 18 Ellen — 10,14 Meter breit mit Bruchsteinen gepflastert wird, die Fußwege zu beiden Seiten 6 Ellen — 3,00 Meter breit angelegt, die selben mit Mosaikpflaster belegt und mit einer Granitsteinlante von 12 Zoll — 28,50 Centimeter Breite versehen und hart an der Fahrstraße mit Bäumen beplant werden, so daß die Granitsteinlante die Bäume halbkreisförmig zu umgeben hat;
- 3) die Herstellung dieser Straße in Uebereinstimmung mit dem sächsischen Bauregulativ dem Parzellanten auf seine Kosten, mit alleiner Ausnahme des von der Stadtkasse zu tragenden Aufwandes für die Baumstützung, aufzuerlegen; auch denjenigen zur Allegierung von 10 Ellen — 5,00 Meter tiefern Vorgräben zu verpflichten, so daß die Baustrecklinie um diese Tiefe von der Straßenstrecklinie zurücktritt und somit ein freier Lustraum von Baufronte zu Baufronte an 50 Ellen — 28,50 Meter Breite gewonnen wird;

- 4) denjenigen zur Allegierung von 10 Ellen — 5,00 Meter tiefen Vorgräben zu verpflichten, so daß die Baustrecklinie um diese Tiefe von der Straßenstrecklinie zurücktritt und somit ein freier Lustraum von Baufronte zu Baufronte an 50 Ellen — 28,50 Meter Breite gewonnen wird;
- 5) von dem Turnplatz das eingezzeichnete Mittelfeld vom parzellierweisen Verkaufe auszunehmen, vielmehr nach Osten und Westen zu für öffentliche Bauten, insbesondere für Schulbauten, die bei einer späteren Bevölkerung jenes Stadttheiles unbedingt nötig werden, zu reserviren, den dazwischen liegenden mittleren Theil aber als freien Platz liegen zu lassen, endlich

- 6) das an der nördlichen Spize, also zunächst der Beige Straße gelegene spitzwinklige Dreieck der Gerhard'schen Parzelle, da derselbe nunmehr eine gehöhere Tiefe erhält, als verträgliches Bauareal dem Eigenhümmer zu überlassen und somit von der projectirten Erwerbung derselben Seiten der Stadt zur Allegierung einer Gebäudegruppe abzusehen, zumal die Ausführung dieser Erwerbung sehr kostspielig werden, etwas wirklich Schönes aber bei der Gestalt des Areals auf demselben doch nicht zu erzielen sein würde.

Weiter Modifikationen würde der Bebauungsplan nicht zu erwarten haben, insbesondere die 16 Ellen — 9,00 Meter tiefen Vorgräben an der Connewitzer Chaussee beibehalten bleiben.

Wir sind der Meinung, daß durch die vorhandenen Beschlüsse nicht nur der Stadtkasse eine sehr erhebliche Last abgenommen, sondern auch — und dieser Gewinn ist gleichfalls nicht zu unterschätzen — die Bebauung des in Rede stehenden Areals wesentlich erleichtert werden wird. Im Übrigen haben die zunächst bebilligten Grundbesitzer, die Herren Dr. Gerhard, Regel und die von Bodenhausen'schen Erben mit den von uns beschlossenen Abänderungen des südlichen Bebauungsplanes ihr vollständiges Einverständniß ausgesprochen.

Wir legen unsere Beschlüsse Ihnen hiermit vor und ersuchen Sie um gefällige Zustimmung."

Das Entschieden des Bauausschusses weist zunächst auf die früher bei Entwerfung und Feststellung in Frage befindlichen Parzellierungspläne geöffneten Verhandlungen hin, bei denen der Rath die Herstellung einer 60 Ellen breiten Straße als erforderlich bezeichnete. Dieselbe sei damals als Fortsetzung der Elisenstraße in Aussicht genommen gewesen, doch habe sich das Collegium dogegen erklärt und, nachdem der Rath den Antrag auf Herabdelegung der Connewitzer Chaussee zurückerwünschte, die Allegierung einer 60 Ellen breiten Straße vom Beige Thore ab in gerader Richtung nach Connewitz bis an das Kreuz, die nur auf der Stadtgemeinde gehörigen Kreis hinführte und daher in der Herstellung nicht allzu kostspielig werden, vielmehr den Werth der anliegenden Grundstücke erhöhen würde, beansprucht. Diese Straße sollte als Basis für den östlichen Theil des Bebauungsplanes dienen.

Der Rath habe damals das Befremdende in den Anschauungen des Collegiums nicht verkannt und sich deshalb damit einverstanden erklärt. Der vereinbarte Bebauungsplan habe fest gestanden und sei ein dagegen erhobener Protest der Herren Gerhard und Genossen zurückgewiesen worden, und jetzt, nachdem die Rügungen mit dem Bau beginnen wollten, erklärt der Rath, daß der Bauplan wieder geändert werden solle.

Es sei entschieden nicht der Fall, daß, wie der Rath ansah, eine Fortsetzung der neuen breiten Straße nicht thunlich, denn die sämmtlichen

Felder, durch welche diese Straße führen werde, seien Eigentum der Stadt.

Vor Allem handelt es sich jetzt darum, ob man die Idee, der neuen Straße den Charakter einer Hauptstraße zu geben, wieder aufzunehmen wolle.

Damals habe hauptsächlich der Hinblick auf die mit großen Opfern verbunden gewesene Herabdelegung der Frankfurter Straße dazu bestimmt, gleich eine gerade, dem Verkehr entsprechende Straße herzustellen, und beantrage deshalb der Bauausschuß unter Festhalten an den früheren Beschlüssen die Rathsvorlage abzulehnen.

Ohne Debatte wird dieser Antrag einstimmig zum Besluß erhoben.

(Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 24. April. In der Kunsthalle von Del Vecchio ist eine lebensgroße Photographie Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen ausgestellt, welche aus dem Atelier des französischen Photographen Herrn Hoeffert hervorgegangen ist und welche in höheren Kreisen großen Anklang gefunden hat.

* Leipzig, 24. April. Die 1. Jähr. Landescommission für die Wiener Weltausstellung machte Folgendes bekannt: Die unterzeichnete Landescommission hat in Erfahrung gebracht, daß hierländische Aussteller unter Nichtbeachtung der wiederholten Bekanntmachungen auf der Weltausstellung der unterzeichneten Landescommission ihre Anmeldungen theils an die Ausstellungskommission in Berlin, theils an die Generaldirektion der Wiener Weltausstellung in Wien gerichtet haben. Da sich dergleichen Aussteller hierdurch der Gefahr ausließen, daß ihre Anmeldungen zu spät für die Veröffentlichung an der vorgeschriebenen Anmeldestelle eingehen, macht man hierdurch noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sächsische Aussteller ihre Anmeldungen lediglich an die unterzeichnete Landescommission nach Dresden zu richten haben.

* Leipzig, 24. April. Das Königl. sächsische Finanzministerium hat einen statistischen Bericht über den Betrieb der unter Königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisen- und Privatbahnen, mit Nachrichten über Eisenbahnen-Neubau im Jahre 1870 herausgegeben, der eine willkürlich interessante und lehrreiche Menge von Materialien zur Beurtheilung der gesammten Handels- und Industrie-Bewegung nicht nur des Landes, sondern auch der einzelnen Orte, ferner der Personenziffern, der Verfassung des sächsischen Staatsseidenbahnen-Rechts, der Lage der dabei Angestellten u. c. in jenem Jahre darstellt. Abschnitt 1 des umfangreichen Berichts enthält Allgemeine, Gesamttausdehnung und Betriebsalter der Bahnen, das Bau- und Anlage-Capital, Abschnitt 2 Vorarbeiten für neue Eisenbahn-Anlagen, Eisenbahnneubau, Neubauten auf den Staatsseidenbahnen, bauliche Unterhaltung der Staatsseidenbahnen, Abschnitt 3 behandelt die Transportmittel, Abschnitt 4 die Personen-, Gepäck- und Güterziffern, Abschnitt 5 die finanziellen Ergebnisse, Abschnitt 6 die außergewöhnlichen Ereignisse beim Eisenbahnbetriebe, Abschnitt 7 Mittheilungen über die Beamten-Unterstützungsgasse, endlich eine chronologische Zusammenstellung der Bahnlinien, Anlagenkosten, Transportmittel-Bestände und Transportmittel-Leistungen, ingleichen der hauptsächlichsten Ergebnisse des Betriebes in den Jahren 1869 und 1870 und ein Repertorium über nicht regelmäßig wiederkehrende Mittheilungen in früheren Berichten vom Jahre 1869 an.

* Leipzig, 24. April. Die Zeitschrift "Volksblatt" enthält folgende Mittheilung:

"Wegen Veröffentlichung einer Anforderung zu Geldsammlungen wurde der verantwortliche Redakteur des "Volksblatt", Hepner, vor einiger Zeit von der Leipziger Polizeidirection zu 14-tägigem Gefängnis verurtheilt. Auf erfolgten Recurs änderte die Kreisdirection die verhängte Gefängnisstrafe in eine Geldbuße von 25 Thlr. um, die bis zum vergangenen Samstag erledigt werden sollte. Hepner beantragte ratenweise Abzahlung; als Antwort auf dieses Gesuch wurde er gestern (Sonntag) Wogen 8 Uhr von einem Polizeibeamten in Civil verhaftet und in den Polizeigefängniss abgeführt, wo er nur die 14 Tage absitten soll. Ob am solchen Verfahren gelegisch ist, darüber werden die höheren Instanzen zu entscheiden haben, denen Beschwerde angezeigt ist. Iedenfalls dürfte Sachsen das einzige Land der Welt sein, wo die Anforderung, notwendige Mitmenschen werthätig zu unterstützen, als Verbrechen betrachtet und bestraft wird."

Noch eingezogene Erläuterung verhält sich die Sache jedoch etwas anders. Hepner ist nicht wegen einer Anforderung zu Geldsammlungen in Strafe genommen, obwohl dies nach §. 104 der Armenordnung verboten ist, sobald nicht behördliche Genehmigung dazu erhobt worden, sondern im vorliegenden Falle, weil er, dem Verbot im §. 14 des Preußischen zu widerstehen zu versuchte, Geldstrafen durch eine öffentliche Sammlung zu bedecken, wozu ihm unter keinen Umständen behördliche Genehmigung zu erhoben gewesen wäre, weil dies den Zweck, den Thäter selbst zu bestrafen, aufheben würde. Dass er dadurch ein Verbrechen begangen habe, ist ihm nicht gesagt worden. Dass Hepner ratenweise Abzahlung er-

beten habe, ist unwahr; er hat sich einfach außer Stande erklärt, jetzt oder in den nächsten Wochen Zahlung zu leisten. Ob er deshalb sich als einen „nothleidenden Mitmenschen“ zu bezeichnen berechtigt ist, mög dahin gestellt bleiben. Auch ist Hepner's Verurtheilung nicht durch die Leipziger Polizeidirection, sondern durch das durch 6 Mitglieder gebildete Polizeicollegium erfolgt.

— Niederdrächtige Eisenbahnen freyer laufen wieder auf! Am 19. Abends gegen 10 Uhr stand man bei der Heroldgrüner Brücke eine Schiene quer über das Gleis mit fort und war sie glücklicherweise von selbst bei Seite. In der folgenden Nacht gegen 4 Uhr fuhr der Güterzug auf derselben Strecke einen querüber in einer Wasserlinie eingelagerten dienen Schloßbaum in Säulen. Auf der Benitz-Karsdorfer Staatsbahn stand man bei der Bahnhofsstation am 12. d. Steine zwischen die Schienen geklemmt, sowie einige Schienenträger weiter Steine von etwa 1 Meter Länge nebeneinander aufgeschichtet waren. Die Arbeiter entfernten natürlich diese Hindernisse schlägig, da ein Personenzug von Benitz her in nächster Zeit eintreffen mußte. Dieser Eisenbahnenfrevel ist eingestandener Rauben von einem elfjährigen Schulnaben aus Obergräfenhain verübt worden, der sich nun bei dem Königl. Gerichtsamt Nochlig in Haft befindet.

+ Dresden, 23. April. Am heutigen Geburtstage unterzeichnet Kronprinz Albert findet in mehreren öffentlichen Localen Feierlichkeiten statt. Die gestern in der Frauenkirche zur Vorfeier des Geburtstages des Kronprinzen stattgefunden „geistliche Musikaufführung“ hatte alle Räume des großen Gebäudes gefüllt. Gel. Organi, der Liebling eines großen Theils unseres gesangliebenden Publicums, wirkte dabei mit und ein Chor von 600 Schülern bildete eine weitere Auszeichnung dieses wohlgelegten Concertes. — Wenn der bisherige Trutz-Pastor zu Riesa, Herr Böttcher, seinen Amtsabläufen den Rath erheilt, sein Amt in einer Gemeinde anzunehmen, in welcher ein Riesaer Schultheiß der Kirche zu Pfefferwitz bei Pötzschappel, sich um das Riesaer Amt beworben und die Riesaer Gemeinde mit seiner Predigt auch gewonnen hat. Ob dem Luisenstädt mit der Erwerbung des Herrn Pastor Böttcher zum Seelsorger Glück zu wünschen sein wird, wissen wir nicht, aber Wunder sollte es uns nicht nehmen, wenn nunmehr wieder alle jene Gerüchte über ein frömmelndes Erziehungswesen, welche einstmal in Tharand über das Institut verlauteten, baldigst wieder auftauchen. Es ist das überhaupt ein seltsames Institut, das vermöge reicher Pensionatsberäge außerlich wenigstens recht anspruchsvoll auftritt und jetzt auch, nachdem es sein altes Gebäude in Tharand an eine an die lutherische Rabote erinnernde Dame recht vornehmlich verlost, durch sein schönes Gebäude in der Lößnitz mehr Berechtigung dazu gewonnen hat. — Vorigestern zog ganz Dresden wie gewöhnlich in die „Vomblub“ und natürlich Calculators auch. Dass diese diesmal mit ihrem vorsorglichen Regenschirm einen ganz besonderen Triumph gefeiert haben, wird jeder Dresdener zugeben, den der unerwartete Regen am Sonntag durchdröhnt hat. Indes wegen des Genußes der reizenden Umgebung unserer Stadt im heutigen Frühjahrstot läßt sich ein solches Ungemach schon ertragen. — Während die Natur, wie vorher erwähnt, mächtig ihre Anziehungskraft geltend macht, fahren die Konzertunternehmer fort, verlockend auf unser Publicum zu wirken. Außer einem Wagner-Concert steht uns auch ein Concert der Königl. Hofoper-Sängerin Frau Bürde-Rey bevor, in welchem auch Herr Director Haase von Leipzig mitwirkt wird. Für ein größeres Publicum werden auch die ausgezeichneten Leistungen der Münchener Prof. Gundl'schen Capelle anzuhören, welche im großen Gewerbehaußsaal stattfinden.

— Aus Dresden melden die „Dr. Raths“: Eine höchst wunderliche Geschichte erfahren wir aus einem uns von achtungswürdiger Seite zur Ansicht überreichten Briefe, der allerdings vom 1. April vorigen Jahres datirt ist und von Gibroltar kommt, aber seiner ganzen Hoffnung nach den Eindruck der Wahheit des darin Erzählten aufkommen läßt. Der Verfasser ist ein Oberst de Alfredo, der sich an einen hiesigen Kaufmann wendet, um Intervention in nachfolgender Angelegenheit bittend. Oberst de Alfredo war 1868 im Dienste der Königin Isabella von Spanien und wurde mit noch zwei höheren Offizieren beauftragt, in preußischen Fabriken 40.000 Bludnadeln zu anzu kaufen, zu diesem Zweck auch mit einer Summe von 2.880.000 Francs aus der Privat-Chatouille der Königin versehen. Wie der Brief vermelbet, sollten die Gewebe zur Ausrüstung der Armee gegen die immer mehr drohende Revolution dienen. Auf

ihrer Reise in Frankfort angekommen, wird ihnen durch Telegramm von Paris aus bekannt gemacht, daß die Revolution ausgebrochen und die Königin nach Paris geflohen sei. Der Oberst ändert nun seinen Plan, kommt mit seinen Begleitern nach Dresden, wohnt erst im Hotel de Saxe und besichtigt dann ein Privatlogis, — wie er angibt — aus der Schloßstraße, ohne aber eine Hausnummer zu wissen, oder wenigstens zu nennen. Auf seine Anfrage bei der Königin oder deren Freunden erhält er die Nachricht, den Schatz, die 2,890,000 Francs, für die Zwecke der Restauration der Dynastie aufzuhaben. Um nun ihre Familienangelegenheiten in Madrid ordnen zu können, beschlossen die Herren Spanier daher zurück zu reisen und — den Schatz in dem Keller des unbekannten Hauses auf der Schloßstraße zu — vergraben, denn, sagt der Oberst, das Einlegen der bedeutenden Summe in eine Bank hätte können großes Aufsehen erzeugen. Nach dreitägiger Arbeit seines alten Dieners demonstrierte sie die große Summe in den "heiligen Schatz der Erde" und hoffte auch, daß sie ihnen bald entstecken werde. Es kommt aber anders. In Madrid angekommen, werden sie als Anhänger der Königin ihres Ranges entsezt und aus der Stadt verbannt. Sie gehen nach Cadiz. Dort bricht auch Revolution aus und unser Oberst wird von den Siegern und der Regierung ins Gefängnis gesetzt, wo er sich bis März vorigen Jahres befindet. Seine Güter u. s. w. sind von

der Regierung eingezogen worden, und Oberst de Alfredo bittet nun den Vorsitzenden des angesehenen Briefes, er möge ihm das Reisegeld bis Dresden senden, dann wolle er hier den Schatz haben und ihm eine fiktive Belohnung davon geben. Es wäre curios, wenn die Sache wahr wäre und die Summe noch in einem Keller auf der Schloßstraße ihrer Befreiung zum Nichts entgegenhorchte, denn, soviel wir wissen, hat der Adressat in der Sache etwas Weiteres noch nicht gethan.

Durch Bohrversuche hat man auf Mittweidaer Stadtmauer, nahe der Chemnitz-Riesa Eisenbahn, nicht unbedeutende Thonlager gefunden.

Auf dem Eisenwerke in Nadeberg verunglückte am 18. April ein Arbeiter dadurch, daß er unter einen 300 Centner schweren Kessel geriet und dabei so erhebliche Verletzungen suzuog, daß sein Tod, trotz sofortiger ärztlicher Hilfe, bald darauf erfolgte. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit einem Kind.

Verschiedenes.

Halle, 22. April. Die Bauthätigkeit unserer Stadt ist wahrhaft großartig. Es sind schon in diesem Jahre beinahe 200 Bauconcessionen ertheilt worden. Das neue imposante Schützenhaus geht seiner Vollendung entgegen,

so daß mit Übergang des alten Hauses und mit Anlage der neuen Promenade zwischen Leipziger- und Steinstraße baldigst vorgegangen werden kann. Im Zusammenhang damit steht der Aufschluß des alten Friedhofes zur Promenade bevor. Ferner ist die neue Schule im Rossmarken'schen Garten in Angriff genommen, auch wird in dieser Gegend eine noch nicht zu überschende Umwidlung durch die voraußichtliche Verlegung sämmtlicher Güterbahnhöfe nach dem Krause'schen Garten zu erfolgen. Außerdem sind zwei städtische Grundstücke, vor dem Geistthor und am Martiniberg, der Bauthätigkeit erschlossen. Es gilt jetzt für unsere städtischen Baudehöfe, sich mit aller Energie auf den städtischen Bauten zuzuwenden. — Der Verschönerungsverein, auf dessen Arbeiten wir zurückkommen, ist inzwischen bestrebt, Halle und sein herrliches Saalthal immer mehr zu einem angenehmen Wallfahrtsort, der vornehmlich von Leipzig aus fleißig frequentirt wird, durch reizende Garten- und Promenadenanlagen zu gestalten. — Unsere Wasserleitung, durch deren Zuhandenkommen sich unser Oberbürgermeister v. Voß ein dauerndes Verdienst um die Stadt erworben, findet immer ausgedehntere Benutzung. Es sind in dem Betriebsjahr 1871 an 1,703,185 Kubikmeter Wasser aus Dosen geöffnet worden. Die Pumpwerke waren 7438 Stunden in Thätigkeit und mit 1 Decoliter Dosen sind annähernd 35,20 Kubikmeter Wasser gehoben. — Die feierliche Enthüllung des

Rosaliß-Denkmales soll in Weitersfeld am 2. Mai stattfinden, wobei Professor Hofmeister aus Halle noch der Enthüllungsfestlichkeit auf dem Nicolaifriedhof im Schuhmacher'schen Garten die Gedächtnisrede halten wird.

Vaudville-Theater.

Wie wir aus „guter Quelle“ erfahren haben, wird das Vaudville-Theater am 5. Mai für diese Saison geschlossen und am 1. September von Herrn Director Krassl wieder eröffnet werden. Noch kurz vor dem Schlusse sind Werona's und frischste Rose neu inszenir worden und werden am nächsten Freitag über die Bühne gehen. Wir nehmen ganz besondere Freilassung, ebenso wie mit Recht sehr beliebtem Fräulein Schröder zur Aufführung gelangt. Die junge Dame, welche seit ihrem Hierlein große Fortschritte gemacht, hat durch ihre prächtige Stimme, ihr Fleiß und ihr lebhaftes Spiel die Herzen vieler besonderer Wohnung, daß unser theaterliebendes Publikum sich recht zahlreich am Freitag einfindet, um Fräulein Schröder hierdurch den Preis zu geben, daß Fleiß, Anmut und Erfolg denkt sind Anerkennung finden.

Wiener Schuh-u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug mit Packpappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit und ohne Packpappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packpappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, wasserfest,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschränkt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten, Filz mit Rindledersatz, dopp. Sohle geschränkt,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb, Chagrin u. Lackleder, mit Gummi u. Schnüren,
Wiener Herren-Schafft-Reitstiefel vom bestem Rindleder,
Wiener Rauh-Schuheletten und Stulpen,
Wiener Damenstiefeletten mit Knopf, Orden, Knopf, in Leder, Zeug, Filz und Pelz,
Wiener Kinder-Stiefeletten oder Socken,
Wiener Ball- und Handschuhe in allen Sorten und allen Preisen empfiehlt
das Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
Reparaturen prompt und billig.

Patent-Marquisen

und
Holz-Zug-Jalousien
neuester Construction,
welche, elegant und dauerhaft, bei leichter Handhabung ohne Beeinträchtigung
des Lichts vollkommenen Schutz gegen Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu
billigsten Preisen der Fabrikant.

Edward Bergk,

Ulrichsstraße Nr. 38.

Das Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2 neben Strohs Hof
empfiehlt die größte Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren in Ruhpolditz und
Mahagoni zu billigen Preisen unter Garantie.

Glaschenbier-Berkauf von M. Holzhausen, Kuerbachs Hof,

empfiehlt echt Bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg.
Exportbier $\frac{1}{2}$ l. oder $\frac{2}{3}$ l. Bl. 1 apf $\frac{7}{8}$ kr.,
Bierzettelbier $\frac{1}{2}$ l. oder $\frac{2}{3}$ l. Bl. 1 apf $\frac{2}{3}$ kr.,
außerdem:

Gümbacher Bier $\frac{1}{2}$ l. oder $\frac{2}{3}$ l. Bl. 1 apf,
Gümburger Lagerbier $\frac{1}{2}$ l. oder $\frac{2}{3}$ l. Bl. 1 apf,
Zorbster Bitterbier $\frac{1}{2}$ l. oder $\frac{2}{3}$ l. Bl. 1 apf,
Exklusiv Glaschen frei ins Haus.

Leipziger Consumverein

Universitätsstraße 10, Elisenstraße 17, Neudniester Straße 10,
empfiehlt Oportobieren à Bl. 6 apf, Rotberlinerflaschen à Bl. 5 apf, art. Pfauen à Bl. 4 und
3 apf, Laubenthaler à Bl. 9 apf, Essenthaler à Bl. 11 apf, Oberingelheimer à Bl. 12½ apf.

Für die bevorstehende Saison erlaube ich mir dem verehrten Publicum meine Vorhersage von
Wein- und Frühstücksstube.

Pferde-Verkauf!

Mit einem neuen größeren Transport
edler galizischer Pferde,
worunter National-Araber-Hengst,
geritten, und mehrere gut eingefahrene
Jäger, bin ich eingetroffen; dies zur ge-
neigten Beobachtung.

Hirschel, Stallmeister,
Dresden, Neugasse 28.

Zu verkaufen ist ein freundliches mittleres
Grundstück mit Restauration in frequenter Lage
innerer Stadt. Unterhändler verbitten. Höheres
Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Hans-Berkauf.
Ein in der Marienvorstadt gelegenes Haus-
grundstück ist zu verkaufen. Höheres bei Friedr.
Moritz, Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Flügel, Pianino, Pianoforte von
115 apf an bis 500 apf aus der Fabrik der Herren
Hölling & Spangenborg in Zeit werden
zu Fabrikpreisen verkauf. Peterstraße 41, III.

Schönes Pianino, Violinen, eine italienische
Cassagari 1721, Pariser Uhr, Spiegel, Kommoden, Nachttafelmatratzen,
Vitrine u. Blumengäss Nr. 4, 2. Et. rechts.

Zu verkaufen 1 Haus- u. Gartengrundstück
(Dres. Post), An. 3—4000 apf, dagegen 1 H.
Haus mit Garten, 20 Min. v. Leipz., An. 1000
apf, 1 dkgf. mit Bouplay, 1000 apf An.
durch H. Post, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Ein herrschaftliches Haus mit Garten, Hof,
Stallung und Wagentrempe u. sitz drei Familien
paßend, ist sofort zu verkaufen.

Höheres erfolgt auf Adressen unter S. II. 42
durch die Expedition dieses Blattes.

Das Grundstück Fregestraße 1214
zählt dazu gehörigen Bauplänen von ca. 58 Ein-
Strassenfront nach der Waldstraße ist für 34,000 apf
bei 6—8 Mille Anzahlung unter sonst sehr günstigen
Bahlungsbedingungen für den Kaufgeldertritt zu
verkaufen. Der Beitrag der bereits vorhandenen
Gebäude beträgt ca. 1950 apf a., die Flächengröße
ca. 4600 □ Ellen, wodurch ein Drittteil
bedeut ist.

Höhere Auskunft erhält Unterzeichner, welcher
vom Besitzer zu einem Abschluß ermächtigt ist.
Herr Friedrich von Sabo,
Neumarkt 42, III.

Gros. Verkauf.

An der Beiger Straße gelegen, mit Sotzen-
Preis 15000 apf, Anzahlung 4000 apf. Höhebedin-
gungen. Anfragen wolle man unter B. M. II. 59 in
der Expedition dieses Blattes abgeben.

Jungen, intelligenten Kräften mit Kenntnis der
Farbenwaarenbranche N.
bietet sich eine sehr vortheilhafte Gelegenheit,
ein seit Jahren bestehendes, bestens renommier-
tes Groß-Geschäft dieser Branche in Dresden
unter sehr günstigen Bedingungen häufig zu
erwerben.

Die Beteiligung an neuerdings errichteten
größeren Unternehmungen absorbiert die Län-
digkeit des gegenwärtigen Besitzers und ist allein
Ursach des beabsichtigten Aufga des sich in folten
Gänge befindlichen Geschäftes, welches auch vor-
züglichen Bindungen eine weitverzweigte Kun-
sthand auszuweisen hat.

Adressen von Rezipienten mit Referenzen be-
förderet sind Dr. 3661 die Annons-Exposition
von Rudolf Mosse in Berlin.

Ein prachtvolles Pianoforte ist verhältnis-
mäßig billig zu verkaufen Schröder 6, 3. Et. I.

Ein nobles Salon-Pianino
ist billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, I.

Eine gold. Acryl-Montoir-Savonett-
Uhr, 1 großer Städte-Spielofe und 1 sehr
gesuchter Regulatoren ist billig zu verkaufen
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppen, Nähe der Post.

Brasch, schwarzer Seidenriß u. Lasset ist noch
billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

Seidenketten in Auswahl, dgl. neue Seide
u. Baumwolle, Feder-, Seegrass- u. Stroh Ma-
tronen billigst Nicolaistraße 31, Hof quer. II.

Zu verkaufen sind gute Seidenketten Kap-
peln, Dresden Hof links 2 Tr.

Seidenketten, mehrere Ketten, auch empfiehlt
Stadt zu verkaufen Neumarkt 34, 3 Treppen.

Ein Gebett neue Ketten ist zu verkaufen
Nicolaistraße 43, 2. Etage.

Hab' Acht! Alle Jagdtriebhaber sind bie-
den Möbeln (Spiegel u. Kronleuchter von Geweih) und dgl. Bilder,
Doubletsen, verläufigt Kl. Fleischergasse 15.

Neue und gebrauchte
Meubles,

Auswahl in Kleider- u. Wäsche-Chiss-
nieren, Gallerie-Spinden, Secretaires,
Sofas u. Stühlen Centralhalle vart.

6 Stück Nachag.-Schreibsekretaire,
2 Schreibtische, 2 große runde Tische
und andere Möbeln u., Ber. Kl. Fleischergasse 15.

Zu verkaufen ist ein altes Sophie, Wäsche-
gäss-Gefell, Fleischergasse 55, 2 Treppen rechts.

Zwickauer Steinkohlen
Sieher prompt und höchst coulant, u. übernimmt
Abholung zu jedem Umfang das Kohlen-
Emissions-Geschäft von
J. H. Lehmkühl in Zwickau,
Römerstraße.

Preiselbeerens
mit und ohne Zuckert empfiehlt
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Braunschweiger Spargel
in vorzüglicher Qualität, stets frisch, kann während
der Saison in jedem Quantum von mir bezogen
werden. Bedienung prompt und coulant.

L. Bagemann
in Braunschweig.

Spargel täglich frisch
Trinkhalle
Dainsenstraße 28.

Täglich frischen Braunschweiger Spargel
empfiehlt täglich Fr. Schrader, Peterstraße 37.

Außl. Schnitten, Fett, Sp. u. Käse zu Bl. 1 apf
7½, 7¼, 6, 5½, 5, 4½, 4, 3½, 3, 2½, 2, 1½, 1, ½.

▪▪▪▪▪
Wandel- und Wisskittorten empfiehlt
M. A. Meyer, Bühl 48.

▪▪▪▪▪
Während Besuch empfiehlt mein Café und
Restaurant bestens.
M. A. Meyer, Ritterplatz 12.

▪▪▪▪▪
Weine und Weiß empfiehlt
M. A. Meyer, Bühl 48.

Donnerstag von 3 bis 4 Uhr ist
Mindset zu haben in der Restauration
vom Neuen Theater.

Das Virtualiengeschäft Dainstr. 24
im Hofl. empfiehlt alle Sorten geräuch. Fleisch-
waren, Schweizer und Altenburger Butter, Vim-
burger und deutschen Käse à Schok 18 apf.

Schön's Magdeburger Bäuerlein
ist zu haben à Bl. 8 apf. Dainstraße Nr. 14.

Neue Oporto-Kartoffeln
à Pfd. 4 Ngr.

empfiehlt und empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen 2.

100 Etr. gute Kartoffeln liegen zum
Berkauf Nr. 861 in Braunschweig a.

Extra frische Holstein-Austern,
extra frische abgekochte Hummer und sonstige
Delicatessen hält bestens empfohlen

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No 7 im Keller.

Wein- und Frühstücksstube.

Fr. Schellfische,
„Seezungen“,
„Algier. Bla-
menkohl,
empfiehlt

Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen Nr. 2.

Verkäufe.

Bauareal an der Blasewitzer Straße, am
Berliner Bahnhof, in der Süd- u. Westvorstadt,
sowie in noch anderen Theilen der Stadt, ferner
in Reudnitz, Blasewitz und Lindenau, an letzteren
Orten mit Bahnverbindung nach der im Bau be-
griffenen Leipzig-Berliner Bahn, ist zu verkaufen
Herr. Binkens & Weber,
Goethestraße Nr. 2.

Für Bauunternehmer.
Ein Bauplatz in wechsler Vorstadt von
118 Ellen Front, à Bl. 2 apf, ist zu verkaufen.
Adressen werden erden unter P. R. 559 durch
die Herren Haasestein & Vogler in
Leipzig.

Ein Bauplatz in wechs

Haushaltsgegenstände sind verschiedene Mobiliar so wie mehrere Betten zu verkaufen Reichstr. 32, III.
Sofas, 2 neue u. 2 gebrauchte, 1 Klappstuhl, 2 gr. und 1 kleine, 2 Schuhstühle, 1 Bett, mit Federkern. Wert. Gerberstraße 1, 2. Et. nahe.

Gontorpulte, Gassaschränke, alte Geldsäcke, Badentische, Gontorpulte in 10 d. Fazond (auch ohne Polster) 1. u. 2. Verkauf Kleine Fleischergasse 18, 10. Etage auch dergl. Ginkauf u. Tausch.

Eine Steinindruckpresse (Doppelsoße) mit sämmtlichem Zubehör, ist sehr billig zu verkaufen. Adressen unter D. II. 842 beschriften die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist eine gute Drehrolle Reutewitz, Dorotheenstraße 37.

Ein Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Gerberstraße 27, 2. Etage.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Centralstraße Nr. 4, 2. Etage.

Verkauft werden eisene Regale, Tabentafeln, Gesschrank, Tafel Nicolaistraße Nr. 6, 2. Et.

Eine Kiste, Holz versch., 1 Kub. Meter haltend, ist zu verkaufen Eisenstraße 8 vorterre rechts.

Es verkaufen 8 eiserne Kessel, 1 Kanalrohr, 3 Ewer, 2 Linge, 1 Schmelzform, 30 Ellen Zintfutter, 4 Taschen Zink, 1 Ambos, 20 Stück Lampenhandwerkzeug, 1 Siegesammlung, 6 Fensterläden mit Zub., 1 indian. Hängematte, eine Goldene Kunst. Steinw. 16. Panzenhauer.

Zu verkaufen! Ein Berliner Ofen in sehr gutem Zustande ist auf Abdruck sehr billig zu verkaufen Schillerstraße Nr. 3 beim Haussmann.

Eine Meßbude, ist in sehr gutem Zustande, 12 Ell. lang u. 7 Ell. hoch, ist billig zu verkaufen. Röhres Markt 13. G. & S. Schäfer.

Billig zu verkaufen ist eine noch in gutem Zustande befindliche Wude, 2 1/4 Meter lang, 1 1/2 breit und 2 1/2 hoch. Zu erfragen Hainstraße 32, beim Haussmann.

Ein altes festes Wagenuntergestell, für einen Ammelschänder ic. passend, sowie mehrere neue u. zäderige Handwagen sind zu verkaufen. Gerberstraße 8.

1500 alte gute Dachziegel sind zu verkaufen Göhl, Petziger Str. Nr. 9.

15,000 Mauersteine sind sofort zu verkaufen bei Friedrich Pfau, Zwanzau.

Gartensand weitere Säcke roh. Bestellung wird angenommen im Productengeschäft Johanniskirche 30.

Gartensand, kleinen rothen, ließt sich schnell Münzgasse Nr. 10 Herrmann Schramm.

Gartensand, kleine Ware, wird schnell und möglichst billig absetzen. Bestellungen nimmt hierauf entgegen den A. Louis, Grimm'scher Steinweg 58.

Sich billig zu verkaufen zwei große starke, dicke Handwagen Reutewitz, Seitenstr. 4, II. Bei Stadt übercomplete Pferde sind von 3 bis 4 hand die Auswahl, in jedes Zeug passend, zu verkaufen. Zur Bestückung den Mittag durch. Es schreibt die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden.

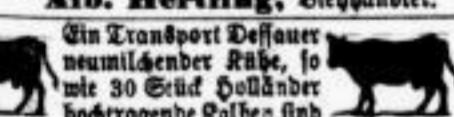
Ein gutes Arbeitspferd ist zu verkaufen. Preisgest. 10, Hickethier, Lohnturzher.

Pferde. Ein Paar dr. Wallachen, sehr elegant, fromm, sehr eingefahren und flott, sowie eine engl. Kuh, ebenfalls sehr elegant, complet geritten, aussehend und auch sicher Dogpferd, habe ich zum Verkauf stehen.

F. Schaefer, Rosenthal 8 (Kurprinz.)

 Ein Transport neuer Dössauer Kühe mit Röhlern steht Freitag den 26. April zum Verkauf Gerberstraße Nr. 50, Schwarz Röhl.

Alb. Hertling, Viehhändler.

 Ein Transport Dössauer neumilchende Kühe, so wie 30 Stück Holländer hochtragende Kühe sind M. wie zum Verkauf eingetroffen.

Frank, Commissionair, Waldstraße 42.

Hunde, Bernhardiner und sogenannte Leuberger, thauer, aber vorwollig, hat Inherent stets vorräthig, 1/2—2 Jahre alt. Röh. bei Bernb. Freyer, Neumarkt 39.

Eine junge echte dänische Dogge, schön, ist zu verkaufen Mittelstraße 25, I.

Zu verkaufen ein schöner großer Hessenhund mit mehr. Canarienbügeln Lange Str. 14, 4. Et. 18.

Kaufgeschäfte.

In Lindenau oder Plaagwitz wird ein Haus für 2—3 Familien passend, mit Garten, zu kaufen gesucht. Adressen mit speziellen Angaben beliebe man unter Chiffre N. N. II. 16. in der Expedition dieses Blattes niedergeschrieben.

Lombard-, Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Königplatz Nr. 7, 1. Etage.

sieht für alle couranten Waaren und Wertgegenstände die höchsten Preise und gestattet unter constanten Bedingungen den Rücklauf bei mäßigen Kosten.

Ein kleiner Bauplatz wird zu kaufen gesucht. Aadr. bittet man abzugeben Reudn. Str. 10, Restaur.

Zu kaufen gesucht ein Hausgrundstück, für Fleischer passend, durch A. Löff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 3 Häuser mit Hofraum, 16—20,000 m^2 . J. Hager, Markt 6, 1. Et.

Zu kaufen gesucht wie ein angenehm gelegenes Hausgrundstück in der Nähe der inneren Stadt für 25—35,000 m^2 . Adressen von Selbstverkäufern mit genauer Bezeichnung des Grundstücks niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter C. B. 8.

Biegelei-Gesuch.

Eine in der Nähe von Leipzig gelegene Biegelei mit anhaltendem Lehmboden wird von einem zahlungsfaßigen Käufer gesucht. Aadr. bittet man unter F. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein seines gebrauchtes Pianino wird zu kaufen gesucht. Ges. Offerten erbittet man sich nach Preisangabe unter Chiffre F. Z. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Theater-Abonnementbillets werden jetzt gekauft Nicolaistraße Nr. 9 beim Portier.

Gold. Preußenbergäschchen 10, 2. Et. werden alle Wertgegenstände gekauft. Rücklauf ist billig gestattet. Früher Kl. Fleischergasse 11, 3. Et.

Reichstraße 13, im Hause 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Cautionen, Pensions-, Lager- u. Leibhabscheine zu höchsten Preisen gekauft. Rücklauf bill. gestattet.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhabscheine ic. sub. G. L. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche ic. lauft jetzt zu höchsten Preisen. Rücklauf bill. gestattet.

Gef. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche ic. lauft jetzt zum höchsten Preis und erbittet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Et. W. Sonntag.

Möbel, Federbetten, Matratzen, Garderoben ic. lauft Heinr. Hofmann, An der Pleiße 3 a.

Ein schon benutzter **Herren-schreibstisch** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre D. 180. beförd.

Robert Braunes Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Zu kaufen gesucht ein Spiegel, ohne Jahr, 2 1/2 E. lang u. 1 1/2 breit, mit Kreisbaumrahmen. Adressen unter J. O. II. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kleiderschränke, ein- u. zweihäufige, sucht zu kaufen J. W. Gauer, Gerberstraße 1.

Gebrauchte Sofas u. andere Meubl. werden zu kaufen gesucht. Aadr. Grimm. Steinw. 49, Hof.

Ein einf. Geldschränk wird zu kaufen gesucht Moritz Richter's Wulwe Barfußgäschchen Nr. 10.

Ein Weiseffosser wird zu kaufen gesucht Sternwartenstraße 41, 2. Etage.

Eine Papyscheere für Buchdrucker, in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, sowie Bezeichnung des Fabrikanten sub V. R. 434. befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden.

Schutt wird angenommen, gewöhnlicher sowie Sandstein-abfälle, Alleestraße des Hüffer'schen Anbaues, letztes Haus. Das Röhre beim Haussmann.

Ein junger Jazbund engl. Race, bis 8 Wochen alt, wird zu kaufen gesucht.

Adressen sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter W. Z.

Ein Americain, gebraucht, doch gut erhalten, einspannig, leicht zu fahren, wird gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. B. G. II. 22. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

6 bis 8000 m^2 Stiftungsgelder, 3000 m^2 Wundsgelder und 2000 m^2 Privatgelder habe ich sofort, sowie 1500 m^2 zum 1. Juli d. J. auszuholen. Advocat Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Mein Lombard- und Vorschussgeschäft befindet sich jetzt

Magazingasse 17, 1 Treppe. C. Noetzel.

Das billigste Geld ist zu haben Brühl Nr. 40, 1. Et., vis-à-vis dem früheren Georgenhause. Dasselbe zahlt man auf alle gangbaren Gegenstände, Leibhabscheine, Wertpapiere ic. die höchsten Preise und berechnet beim Rücklauf pro Thaler nur 1 Rgt.

Geldvorschüsse auf Messwaaren aller Art gegen billige Provision. Auch wird jeder Kosten zum höchsten Preis fest gekauft im Lombard- und Vorschuss-Geschäft Burgstraße 26, II.

Gesuch eines Reisenden für Nähmaschinen.

Über den Einzelverkauf von Nähmaschinen wird ein flotter toutvinter Reisender gesucht. Kenntnis des Artikels ist nötig. Stellung dauernd und gut. Offerten unter nächster Darlegung der bisherigen Thätigkeit werden unter T. T. E. 714 franco posta restante Magdeburg entgegengenommen.

Ein Schreiber kann eine lohnende Beschäftigung auf Monate hinaus erhalten, sofern er sich als im Besitz einer fotografisch schönen Handchrift aufweist; ist derselbe überdem in anderem Bureau-Arbeiten (Aktenheften, Registerbüchern ic.) bewandert, so dürfte er nach Erledigung der gedachten Arbeit Anstellung auf dem Bureau einer großen Sicherungsgesellschaft erhalten. Offerten sub B. E. 4. sind in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein Lithograph ersten Ranges für Christ und Reichnung, welcher auch im Gutwerken tüchtig, wird für eine ältere renommierte lithographische Anstalt unter sehr guten Bedingungen dauernd zu engagieren gesucht. Offerten, nebst selbst gefertigten Proben, sind unter Adresse:

F. A. Sevin in Leipzig, Marienplatz, franco einzuliefern.

Tüchtige Bildhauergebülfen, welche entweder in Stein oder in Holz arbeiten, werden gesucht. Offerten an J. Blees, Stephanholz, 9, Mainz.

5—6 tüchtige Holzbildhauer können sofort antreten bei Hoppe & Kruschwitz, Zeit.

Ein Oberdrucker, mehrere tüchtige Steindrucker, 1 guter Zeichnerlithograph für Gravurmanier mit hohem Gehalt nach auswärtig gesucht. Münn & Brunow, Querstraße.

Steindrucker-Gesuch. Solche, die einen guten Überdruck machen können, auch im Uebrigen bewandert, können sich melden. Springer. Nördstraße Nr. 3.

Ein erster Masseher oder tüchtiger Haarzieher, der diese Stelle ausfüllen kann, ferner vier gewandte

Haarzieher finden sehr günstige Stellung in einer bedeutenden Fabrik zur Präparation von Menschenhaar. Offerten sub Chiffre P. 4309, befördert die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.

Ein geübter Goldarbeiter-Gehülfe findet guten Platz nach Berlin. C. J. Schönfeld, zu sprechen hier Markt, 8. Reihe am Mittelgang.

Ein Buchbindergebülfe findet Beschäftigung bei M. Förster, Goldmarkt Hof.

Abputzer und Polirer. Für eine größere Pianoforte-Fabrik in Berlin werden gute Abputzer und Polirer, die hauptsächlich auf Holz- und Eisenarbeiten eingeschult sind, gegen hohen Gehalt gesucht. Tüchtige Gehülfen, aber auch zur Gehülfen, wollen ihre Offerten u. genaue Adresse sub M. C. 40 im Annonsen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederlegen und innerhalb 8 Tagen weiter Auskunft erwarten.

Ein Tischlergeselle findet Arbeit bei Schmidt & Wendel, Döriestraße 1 b.

Tischlergesellen auf Bauarbeiten sucht Richard Beitschel, Kreuzstraße 6.

Ein Tischler wird gesucht in der Schmiedefabrik Bülowstr. 10.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf weiße Arbeit Sternwartenstraße 39 bei Herm. Roth.

Ein Tischlergeselle wird gesucht Münzgasse Nr. 22. F. Schunke.

Ein Drechslergebülfe findet sofort dauernde Arbeit Thomaskirchhof Nr. 3 Wilhelm Erdorf.

Gesucht wird ein accurater Schlosser auf Bauarbeit bei A. Böhme, Wassermarkt Nr. 1.

Ein Schlosser geselle kann Arbeit erhalten Querstraße Nr. 3.

Schlosser gesellen werden gesucht Petersteinweg Nr. 11.

Tüchtige erfah. **Maschinenschlosser** und **Metalldreher** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **H. Martin** in **Bitterfeld**.

Tüchtige Sandformer finden sofort lohnende u. dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei von **H. Martin** in **Bitterfeld**.

Einige tüchtige Maschinenschlosser und 1 Eisendreher an kleine Zeitindustrie sucht **Max Friedrichs Maschinenfabrik** in **Plagwitz**.

Former - Gesucht.

Drei bis vier tüchtige Former für großen **Maschinenguss** werden bei böhem **Accord** und aushaltender Arbeit gesucht.

Fischer & Huster in Borna.

Ein oder zwei **Schlosser** werden bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht von **J. W. Bier** in **Delitzsch**.

Einige tüchtige **Eisenendreher** erhalten lohnende und dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik von **P. Ewerts**.

Gesucht werden einige **Schlosser** auf **Gründungen** Waldstraße 35.

Zwei **Schlosser**, accurate Arbeiter, finden gut lohnende Arbeit in **Lindenau**, Markt 4.

Ein **Klempner** wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei **Gedr. Kellner**, Zeiger Straße 22.

Ein tüchtiger **Blechdäcker** wird gesucht bei **Herrmann & Tende**, Körnerstraße 3.

Einen **Lackiergehülfen** sucht sofort **Carl Barth** in **Reudnitz**, Kurze Straße Nr. 20.

Einen **Tapizerer-Gehülfen**, guten Arbeiter, sucht sofort **August Beyer**, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort ein **Tapizerergehülfen** Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht werden sofort mehrere **Wänzer** bei gutem Lohn, **Voltmarzdorf**, Wilhelmstraße 93, 2 Treppen. **A. Franz**.

Strohhut-Presser finden lohnende Beschäftigung in **H. Reinhardt's Strohhuftfabrik**.

Schneidergehülfen, gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei **Heinr. Locker**.

Gute Rock-, Hose- und Westen-Schneider bei hohen Lönen sucht **E. Pühle** am Markt.

Mehrere **Schneidergehülfen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **F. Friese** in **Chebnitz**, Poststraße 54. (Reisekosten vergütet).

Gesucht werden gute **Rockschneider**. **J. Kureben**, Burgstraße Nr. 25.

Einen **Schneidergehülfen**, guten Arbeiter, sucht auf dauernde Beschäftigung **Robert Schmidt**, Peterstraße Nr. 35.

Schuhmacher! Feine Herren- u. Damen-Arbeiter, ebenso

Aufkleber werden bei **hohem Lohn** und

dauernder Beschäftigung gesucht.

Das Nähere Peterstraße 7 im Schuhwaaren-Geschäft.

Ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen kann sofort antreten bei **S. E. Sacha**, Reichstraße 40, **Manufactur** an **gross**.

Lehrling-Gesucht.

Für ein tüchtiges Kaufwarengeschäft ein gross wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling gesucht und selbstgeschrieben Offerten unter A. B. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen **Gärtnerlehrling** sucht **Strebel** in **Stötteritz** bei **Leipzig**.

Gesucht wird ein Lehrling als **Goldarbeiter**. **Röggel** erhält denselbe. Adressen unter „**Goldarbeiter**“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht 1 **Zimmerläufer**, 1 **Saalläufer** zum 1. Mai für ausw. Hotel d. **C. Weber**, Peterstraße 40.

Gesucht 2 **Ober**, 8 **Reit-Kellner**, 1 **Commiss**, 1 **Verwalter**, 6 **Kellner**, 3 **Kutscher**, 2 **Diener**, 1 **Markthalter**, 2 **Hausknechte**, 10 **Burschen**, zwölf **Knechte**. **P. Friedrich**, Hoinsbr. 28, 3. Hof 1.

Ein flotter **Billardkellner**, gesucht **Röggel**, Königplatz 17.

Gesucht sofort 2 junge flotte **Kellner** ausw. durch **W. Klingebell**, Königplatz Nr. 17.

Ein **Kellner** von 18 bis 20 Jahren wird gesucht. Adressen beliebe man unter L. S. # 15 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden 2 **Kohnkellner** Rhinischer Garten, Göhlis.

Gef.: 1 Ober, 6 Reit.-Kellner, 2 Kellner, 2 Diener, 5 Kutscher, 1 Hausm., 4 Haush., 3 Kaufburschen, 6 Knechte, 1 Wälder durch **Werner & Lindner**, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Mai ein **Kellner**. Zu erfragen bei **Herrn Winkler**, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht 1 Del.-Bew., 3 Kellner, 1 Diener, 3 Kutscher, 2 Kellner, 1 Kellnerlehrling, 1 Haush., durch **W. Löff**, Ritterstraße 46, 2 Et.

Gef. w. 1 verh. **Haussmann**, am liebsten Diener oder **Gärtner**, 1 Kellner u. 1 Kaufbursche **Magazing**, 11, I.

Ein verheiratheter Haussmann wird gesucht, dessen Frau gegen Lohn die Aufwartung beim Hausswirth mit übernehmen kann. Adressen mit Angabe der jetzigen Wohnung, Alter und der früheren Stellung sind mit der Bezeichnung **N. # 11** in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 abzugeben.

Ein mit guten Bezeugnissen verscheinbar **Pferde-Knecht** wird sofort zu untersuchen gesucht.

Zu melden in der Restauration von **Herrn Kriegerhardt**, Böhmis. Ehrenberg.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeiter in das **Kohlengeschäft Karolinenstraße** Nr. 13.

Zwei Anleger oder Ausleger an die **Maschine** gesucht. **E. Polz'sche Buchdruckerei**.

Ein Arbeitsbursche wird gesucht Sophienstraße Nr. 7, 1. Trepp.

Ein kräftiger Bursche zur Haubarbeit wird für eine Restauration in Bad Elster gesucht.

Zu melden Vormittegs 9—11 Uhr in der Restauration **Gemandgäßchen** Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher solider Bursche von 14—15 Jahren **Wettstraße** 18 par.

Ein **Wachs** von 16—18 Jahren wird gesucht **F. W. Kötter**, Große Fleischerg. 17.

Zwei **Arbeitsburschen** im Alter von 14 bis 16 Jahren werden gesucht **Waisenhäusler** 38 p.

Einige junge fleißige Burschen sucht für leichte Arbeit bei gutem Lohn **Ferd. Hösch**, Tauchaer Straße 17/18.

Gesucht sofort ein junger Hausbursche für auswärts durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Für einen Bahnhof sucht ich einen tüchtigen **Kellnerburschen**. **F. Schimpf**, Plagw. Str. 3.

Gesucht wird zum 1. Mai a. c. ein **Kellnerbursche**, 3 # Gebalt pro Monat, im **Rheinischen Garten**, Göhlis.

Gesucht wird zum 15. Mai ein gewandter **Kellnerbursche** bei **W. Stahl**, Ritterstraße 44.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** Wintergartenstraße Nr. 14.

Ein gewandter **Kellnerbursche** wird gesucht Wintergartenstraße 8. **R. Pfennig**.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gewandter **Kellnerbursche** Stadt Berlin.

Gesucht wird ein zielvoller **Hausbursche** Dresdner Straße Nr. 19, part., Gontor rechts.

Ein **Hausbursche**, der eine gute **Schule** besucht hat und gute Empfehlungen aufzuweisen im Stande ist, wird gesucht **Grimmaischer Steinweg** 61, Hof links parierte.

Einen **Hausbursche**, 14—16 Jahr alt, suchen **Heinr. Fischer & Co.**, Katharinenstraße 2.

Ein **Hausbursche** für **Herrengarderobe-Geschäft**, welcher sich etwas häuslicher Arbeit unterzählt, wird ins Jahrlohn gesucht **Thomaskirchhof** 3.

Einen **Hausburschen** sucht **J. Buch**, Katharinenstr. 19, II. Melbung zwischen 8—9 Uhr.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein **Hausbursche** in der Buchbinderei **Königplatz** Nr. 18.

Gesucht wird sofort ein **Hausbursche**. Zu melden von 8—9 Uhr Gr. Fleischerg. 24 im **Wilsches**.

Gesucht 1 Bonne (franz. Spr.), 3 Del.-Wirtschafts., 4 Kochmans., 6 Priv.-Kochin., 2 Jangem., 6 Mädel. f. Küchen u. Hauss. **W. Löff**, Ritterstraße 46, II.

Eine gebildete Kellnerin sucht **Adolphine Wendt**, Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine tüchtige **Verkäuferin** in 20er oder 30er Jahren wird gesucht in der **Conditorei**, Petersstraße 37.

Ein junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin für Weise und Weite eignet nach auswärts wird nächsten Freitag zum Eintritt gesucht.

Näheres Augustusplatz, Pfefferküche Reihe, an der Firma kennlich. **Wilhelm Neubert's** Grüben, gegenüber von **Rößler & Holtz**.

Wuz-Arbeiterin. Eine gesuchte, keine **Wuz-Arbeiterin** wird sofort gesucht. **J. C. Kirchner**, Blumenberg.

Für Damen. Geübte **Canquettier**, englische und französische **Stickierinnen** finden lohnende, dauernde Arbeit bei **Geschw. Lesser**, Berlin, Heiliggeiststraße 29. Näherset dientlich.

Sehr geübte Strohhutnäherinnen sucht **Adolphine Wendt**, Universitätsstraße Nr. 7, 1. Etage.

Strohhutnäherinnen, nur gute Arbeiter, finden sofort Arbeit. **J. C. Kirchner**, Blumenberg.

Strohhutnäherinnen werden sofort und außer dem Hause gesucht von **Caroline Wagner**, Markt 9, 2. Etage.

Strohhut-Näherinnen zu lohnender Beschäftigung sucht **H. Reinhardt's Strohhuftfabrik**.

Geübte **Näherinnen** auf **Damenmäntel** finden dauernde, güllohnende Beschäftigung. **A. Franke**, Bayerische Straße 6c.

Geübte **Näherinnen** auf **Damenmäntel** finden dauernde, güllohnende Beschäftigung **Röntgenstraße** Nr. 24, 4. Etage links.

Geübte Schneiderinnen werden soj. gesucht Große Windmühlenstraße 30, 1 Et.

Ein Mädchen im Knaben-Alters-Herrenge gebütt wird gesucht **Ulrichsgasse** Nr. 60.

Gesucht wird ein **Rüchenmädchen** eins zur Haubarbeit Poststraße Nr. 13.

Gesucht für 1. Mai ein Dienstmädchen mit gutem Lohn. **Röhl. Thalstr.** 31 p. l. v. 1—2 II.

Gesucht wird zum 15. April ein tüchtiges Mädchen **Langen** Straße Nr. 12, I. Et.

Gesucht sofort oder zum 1. Mai ein arme **James** Mädchen Poststraße 12 parierte.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Bayerische Straße Nr. 10 parierte.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein zuverlässiges gut empfohlene Kindermädchen für kleine Kinder **Weststraße** 66, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiges Kind zu jagen, **Reichshof** 6, 1 Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das **Reichshof** 6, 1 Et. mittags ein Kind zu jagen, **Reichshof** 6, 1 Et.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur **Restauration** ihr Kinder von Morgen 11 bis 6 Uhr **Wassendorfer Straße** Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen von 10 bis 12 Jahren auf einige Stunden des Tages für ein kleines Kind, **Hainstraße** 25, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden **Weststraße** Nr. 60. Es fragen beim Haussmann.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag **Gerichtsweg** 10, 1. Trepp.

Gesucht wird sofort eine Auswärterin. **Röhl. Seidenstraße** Nr. 24, 2. Etage.

Eine ordentliche Frau wird zum Dienstag **Wochens** wöchentlich 1 Tag gesucht. Abt. abzug. am Nach. **Wohnungsmöbel** Nr. 4, im **Postamt**.

Jungfrauen und Witwen im Alter von 24 bis 34 Jahren, welche durch sorgfältige Erziehung und guten Schulunterricht einen gewissen Bildungsgrad erlangt und haben, die Krankenpflege für die Folge des Berufs zu wählen, können sich täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 2 Uhr bei der **Stadtapotheke** hier melden.

Gesucht wird ein **Rüchenmädchen** zu lohnender Beschäftigung sucht **Reichshof** Nr. 14, 3. Etage links.

Gesucht wird ein tüchtiges **Haussmädchen** zu einem Dienstmädchen Poststraße Nr. 13.

Gesucht für 1. Mai ein Dienstmädchen mit gutem Lohn. **Röhl. Thalstr.** 31 p. l. v. 1—2 II.

Gesucht wird zum 15. April ein tüchtiges Mädchen **Langen**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 116.

Donnerstag den 25. April.

1872.

Ein canionsschägiger Kellner sucht sofort oder später Stellung als Büttel oder ähnliche Stelle. Adressen Burgstraße 8, 3. Etage bei Vetter.

Ein junger Mensch, welcher bis jetzt als Kellner servirt hat und welcher gute Zeugnisse vorzeigen kann, sucht Stelle als Dienner. Adressen unter E. M. II 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehnen, sucht zum sofortigen Auftritt eine Stelle als Kutscher oder Marktelsler. Werthe Adressen in der Expedition d. Bl. unter F. G. II 456 niederzulegen.

Ein Reisewirt, 24 Jahre alt, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Marktelsler oder Bergarbeiter. Werthe Adressen erbeten unter A. B. II 47 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. Mai eine Stelle in oder außer Leipzig als Handmann, Marktelsler, Haussdienner oder Tassenbote. Adr. Ritterberger Str. 25 b, I.

Ein zweckläufiger Mensch, 32 Jahre, nicht unerfahren im Schreiben, sucht sofort eine Stelle als Marktelsler, Haufknecht, Hofmeister oder Kutscher. Werthe Adressen bitten man niederzulegen K. F. Sternwartenstr. 18 c, IV. L.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit schenkt, sucht Beschäftigung. Adr. unter R. 128 bei Hrn. J. G. Seidel, Neumarkt 28, gef. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, im Rechnen a. Schreiber bewandt, sucht Stellung als Marktelsler oder dergl. Geehrte Principals werden geb. ihre werben Adr. bei Herrn Restaurateur Paul Apel, Hospitalstraße 37, abzugeben.

Offerte.

Ein streng solider junger Mann, welcher 3 Jahre als Unteroffizier gedient, sucht möglichst bald eine Stelle als Ausseher, Marktelsler oder dergleichen. Derselbe kann auf Verlangen Zeugnisse stellen. Adressen erbeten unter B. B. II 90 postea restante Connewitz.

Ein Invalid.

zum Militair und Civil destens empfohlen, sucht da er seine Profession (Schuhmacher) nicht mehr bereit zu sein, unter bescheidenem Anspruch Stellung durch Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein unverheiratheter Mann in gescheiten Jahren, welcher die Gärtnerei aufs gründlichste versteht und dabei aufgezogen ist, sucht Anstellung als Handmann. Werthe Adressen bitten man niederzulegen Ritterstr. 26 im Hofe beim Handmann.

Eine tüchtige Directrice, gegenwärtig in einem Weißwarenhändleregeschäft Plauens thätig, mit gründlicher Kenntniß im Confectionen, sucht möglichst gleich in Leipzig unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Vorzugl. Zeugnisse suchen zur Stelle. Gef. Adressen sub Th. B. 23 postea restante Hannover erbeten.

Eine junge gewandte Verkäuferin, jetzt noch in Condit, sucht Stellung, Koch Hof, Frau Gläser.

1 Verkäuferin, 1 Kochin, 1 Bimmerin, 2 Jungem., u. 1 Bäddel für Alles empf. G. Seidel, Magazing. 11, I.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, in den vor Jahren, mit guten Zeugnissen versehnen, sucht per 1. Juli hier Stelle als Verkäuferin oder für Hütte. Gute Behandlung wird mehr als hoher Lohn beansprucht. Das Nähert zu erfragen Bahnische Straße 9c, 1 Tr. bei Hrn. Wilisch.

Eine gräßliche Hutarbeiterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Ritterstraße 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches Maschinen-Räthen versteht, wünscht Besch. bei einem Damenschneider ob. Schneiderin. Adr. niederzulegen Reichstr. 47, 4 Tr.

Eine gräßliche Schneiderin sucht noch Arbeit in Familien. Adressen bitten man abzugeben Frankfurter Str. 31 beim Fleischermstr. Morenz.

Eine perf. Schneiderin u. Mäschinenätherin wünscht für ein Conf.-Geschäft (auch Knab.-Gard.) zu arbeiten. Große Fleischergasse 29, 3. Etage.

Eine geübte Blätterin sucht noch einige Beschäftigung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen beim Handmann Wille, Emilienstraße Nr. 5.

Eine perfekte Köchin sucht bis 1. Juli anderweitige Stellung. Geehrte Herren werden gebeten ihre Adressen Poststraße Nr. 12 bei Herrn Gottschwitz Rost niederzulegen. Persönliche Vorstellung mit Attesten den 1. Mai.

Eine perfekte Köchin aus Böhmen sucht sofort bei einer hohen Herrschaft eine Stelle. Hospitalstraße Nr. 9, im Hof 2 Treppen.

Ein junges Fräulein, musikalisch gebildet, aus schickbarer Familie, wünscht Stellung bei einer älteren Dame als Gesellschaftsster. Gef. Offerten erb. unter S. A. 30. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai als Jungemagd. Adressen bitten man abzugeben Heinrichstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Für ein junges gebildetes Mädchen, tüchtig in bürgerlicher und seinerer Küche sowohl wie im Hauswesen, Wäschen und Platten, wird hier in gutem Hause pr. 15. Mai eine Stelle gesucht, hoher Gehalt nicht beansprucht.

Gef. Adressen unter A. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges auständliches Mädchen, das mit allen Haushaltungsarbeiten (Kochen, Waschen, Platten, etc.) vertraut, im Betriebe einer Stelle als Kutscher oder Marktelsler. Werthe Adr. in der Expedition d. Bl. unter F. G. II 456 niederzulegen.

Für ein Reisewirt, 24 Jahre alt, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Marktelsler oder Bergarbeiter. Werthe Adressen erbeten unter A. B. II 47 in der Expedition dieses Blattes.

Für einen Mann mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort oder 1. Mai eine Stelle in oder außer Leipzig als Handmann, Marktelsler, Haussdienner oder Tassenbote. Adr. Ritterberger Str. 25 b, I.

Für einen zweckläufigen Mensch, 32 Jahre, nicht unerfahren im Schreiben, sucht sofort eine Stelle als Marktelsler, Haufknecht, Hofmeister oder Kutscher. Werthe Adressen bitten man niederzulegen K. F. Sternwartenstr. 18 c, IV. L.

Für einen jungen Mann, der sich keiner Arbeit schenkt, sucht Beschäftigung. Adr. unter R. 128 bei Hrn. J. G. Seidel, Neumarkt 28, gef. niederzulegen.

Für einen jungen Mensch von 21 Jahren, im Rechnen a. Schreiber bewandt, sucht Stellung als Marktelsler oder dergl. Geehrte Principals werden geb. ihre werben Adr. bei Herrn Restaurateur Paul Apel, Hospitalstraße 37, abzugeben.

Für ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Mai für Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße 31, I. Unts.

Für ein ordentliches Mädchen sucht 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit bis zum

Gerberstraße Nr. 64, 3 Treppen finden 1 oder 2 junge Herren unter günstigen Bedingungen vollständige Pension.

Witterstraße Nr. 26, 3. Etage findet ein junges Mädchen günstige Pension.

Vermietungen.

Lagerplätze, Kartoffelfeld, Gärchen und Wäschetrocknungsplätze.

In Reudnitz, zwischen den Verbindungsbahnen und dem Schlossfeuer, der Dresdner Straße entlang wird Areal in beliebiger Größe zu Gärchen (ähnlich wie im Johannishof), zu Lagerplätzen u. s. w. abgegeben. Röhresche Heinrichstraße durch Dr. Kretz.

Werk-Gewölbe-Vermietung.

Ein Gewölbe, Reichstraße, Nr. Michaelis- und folgende Weissen zu vermieten.

Vocal-Comptoir C. Simon, Grimm. Str. 15.

Im Grundstück Reichsstraße No. 12 ist das seit Jahren von Herrn G. Wilhelm aus Glauchau inne gehabte grosse Gewölbe samt Zubehör zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Ein großes Gewölbe

mit Kontor an der Reichsstraße ist zu vermieten. Brief unter F. F. II 948 befördert die Canones-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Ein Verkaufsgewölbe mit Schaufenster u. großer Keller ist sofort oder später zu vermieten. Röhre. S. Krug im Deutschen Reichsadler.

Ein großes Gewölbe im Brühl ist auch den Weissen sofort zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Meß-Vermietung.

Brühl 18, 2. Etage, der Halleischen Straße gegenüber, ist ein freundl. Zimmer als Wustefläger für Michaelis- u. folg. Weissen zu vermieten.

Ein unabhängiges Hintergebäude,

in welchem bis jetzt Kürschnerzurichter betrieben ist, bestehend aus 2 grünen Stuben, Garbehaus, Trockenhaus und Boden, passend zum Fabrikwesen oder sonstigen Geschäften sich eignend, zu vermieten und möglichst zu gleichzeitig zu beziehen.

Auch stehen zugleich die Garbehäuser nebst Fässer zum Verkauf.

Zweckau am Markt 307.

Zwei helle Feuerwerkstätten mit Wohnungen, welche auch als Niederlagen gebraucht werden können, sind zum 1. Juli a. c. zu vermieten Gerberstraße Nr. 6.

Zu vermieten ein Hausstand Klosterstraße 11, vis-à-vis dem Bartholomäus. Bei sofortiger Erklärung kann die Einrichtung nach Wunsch des Abnehmers aufgetragen werden. Röhre der Besitzerin Frau Auguste von Reihe.

Sofort zu vermieten als Riederlage oder für ein ruhiges Geschäft sind große helle Räume. Näheres zu erfragen Reudnitzer Str. Nr. 12 in der Fabrik.

Zu vermieten ist ein herrschaftlicher Pferdestall mit Wagenremise u. Kutscherwohnung Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zu vermieten

ist ein Pferdestall für 2 Pferde, mit Stüber und Wagenplatz. Weberstraße 7 vorterre links.

Ein elegantes hohes Part., 7 Stuben mit 2 Galons mit Parquet und Ofen, 1100 m², eins dgl. 800 m², eine elegante 1. Etage 7 Stuben mit Parquet und Ofen 900 m², eine 3. Etage 500 m², eine 4. Etage 400 m² nahe am Rosenthal, eine 4. Et. 2 Et. 185 m², eine 4. Et. 3 Et. 125 m² an der Promenade hat Preis, zu verm. das Vocal-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischberg, 11.

Im Grundstück Grimmaische Straße No. 12 ist die jetzt vom Herrn Hutfabrikant Hagn benutzte erste Etage als Geschäftslokal von Michaelis a. c. ab zu vermieten.

Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Gohlis. Zu vermieten ist sofort eine freundlich eingerichtete erste Etage für den Sommer oder auf ganze Jahr.

Hauptstraße Nr. 15.

Eine geräumige 2. Etage im Brühl ist 1. Juli zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine prachtvoll neuingerichtete 2. Etage für den Preis von 650 m², dann von jetzt oder später ab bezogen werden.

Näheres beim Besitzer im Gebäude Turnerstraße Nr. 10 b.

Zu vermieten per 1. Juni oder Juli eine 3. Etage zu 115 m² an einzelnes Preis. Röhresche Elsterstraße 22, Seitengeb. 1. rechts.

Zu vermieten ist von Johanniskirche ab Wittenbergsche halber die 4. Etage Peterstraße Nr. 7. Röhresche Zeitzer Straße 19 a beim Besitzer.

Eine ganz elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete 3. Et., enthaltend 12 Stuben, darunter 6 parquettirt, mit 2 Galons, mit Veranda nach d. Garten und Balkon nach der Promenade, und welche unter Umständen auch Vermietung einiger Zimmer gestattet, hat für 800 Thlr. an der Promenade zu Michaelis zu vermieten das Vocal-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischbergstraße Nr. 11.

Eine neu eingerichtete 3. Etage, acht Stuben mit Garten 500 m² nahe am Museum hat zu Johanniskirche zu vermieten das Vocal-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischberg, 11.

Zu vermieten pr. 1. Juli oder auch später 2 familienlog. mit Zubehör, Preis 155 und 250 m², schön frisch ausgestattet, Blasewigstraße 68.

Stube und Kammer, unmeublirt, zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, IV. rechts.

Zwei Zimmer vorüberaus neben zu vermieten, unmeublirt, Mühlstraße Nr. 22, 3. Etage links.

Garcon-Rogis. Für 1 oder 2 Herren ist eine meublirt Stube nebst Schlafräume mit Matratzen-Betten, Aussicht nach der Promenade, in der kleinen Fleischergasse Nr. 29, Hof 1. Etage zu vermieten und sofort zu beziehen.

Garcon-Rogis.

Ein freundlich meubl. Zimmer, für einen auch zwei Herren sich eignend, ist sofort oder 1. Mai zu beziehen Al. Kunstdorf Treppe B, 3. Etage.

Garconwohnung,

sein meubl., ist an 1 oder 2 Herren zum 1. zu vermieten Humboldtstraße 18, 3. Etage.

Garcon-Rogis. Ein in 2. Etage befindliches, schick meublirtes Zimmer mit Schlafräume, neue Matratzenbetten, ist an zwei Herren 1. Mai zu vermieten Mittelstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Garcon-Rogis. Eine gr. Stube mit Kammer, meistet, ist an 2 Herren bis 15. Mai zu vermieten Gr. Fleischergasse 2, 4 Treppen vorab.

Garcon-Rogis. Zu vermieten zwei hübsche, grohe, gutmeubl. Zimmer Promenadenstraße 13, 2. Etage.

Garconlogis. freundlich meubl. Zimmer, mit Ofen, sofort zu beziehen Brüderstraße 13, 4. Et. r. (nicht Dach).

Ein sehr meubl. Garconlogis mit Planino ist an einen Handlungsbetreibenden per 1. Mai zu vermieten Emilienstraße Nr. 1, part. rechts.

Garconlogis. per 1. Mai eine meublirt Stube mit Schlafräumen an 1 oder 2 plumpische Herren zu vermieten Erdmannstraße 6, III. rechts.

Garconlogis. bestehend in Wohn- u. Schlafstube, gut ausmeubl., bzgl. noch eine sl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hotel de Bavaria, Hintergebäude 3 Tr., Blumengeschäft.

Garcon-Rogis. Nicolaistraße 47, 2. Etage vorüberaus ist ein sehr meublirt Garconlogis, bestehend aus Wohnstube nebst Schlafräume, sofort oder per ersten Mai a. c. an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai ein sehr meubl. Garconlogis für 1 oder 2 Herren Sternwartestraße Nr. 12a, 2. Etage.

Garcon-Rogis.

Ein großes, sehr meubl. Vorderre-Zimmer mit gr. Schlafzimmer, seinem Instrument, ist sofort an zwei Herren zu vermieten Ecke der Blücher- und Berliner Straße 20, partet.

Zu vermieten. 2 gut meublirt Zimmer nebst Schlafräumen mit herrlicher Aussicht nach dem Schwanenteich sind an Herren zu vermieten zum 1. Mai oder sofort Ritterstraße 38, 4. Et.

Zu verm. 2 Stuben mit Altoven u. Haushalt, sofort oder später an Herren Goldhähnchen 5, I.

Zu vermieten

ein freundlich meublirtes Zimmer mit Cabinet, in der Nähe der Johanniskirche, mit oder ohne Ofen. Werke Albrecht Grimmaischer Steinweg 47 bei Herrn Kaufmann Hoffmann abzugeben.

Zu vermieten ist per 1. Mai eine gut meublirt Stube nebst Schlafräume an einen oder zwei Herren Brüderstraße 14, 4. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine freundlich meublirt Stube mit Schlafräumen an einen Herrn Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, 1 Treppe links, Eingang von der Waldstraße.

Zu vermieten ist eine sehr meublirt Stube mit Schlafzimmern an einen oder zwei Herren Dörrstraße 2-3, 3. Et. bei Kücken.

Zu vermieten und los. oder zum 1. Mai zu beziehen ist eine freundl. meubl. Wohn- und Schlafräume, sepor. Eingang u. Haushalt, passend für 2 Herren, Nicolaistraße 41, 2. Etage.

Zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit großer Kammer an 1 oder 2 Herren Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.

Ein großes gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist sofort oder zum 1. Mai an 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl, Einwandhalle, Nr. 4, 3. Et. r.

Eine große sehr meubl. Stube mit Schlafräume ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Sidonienstraße 19, 1. Et. r.

Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafräumen ist an einen soliden Herrn für 10 Thlr. monatl. zu vermieten. Röhresche Brühl 28, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße 31, 4. Et. v.

Sofort oder später ist ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlafräume an einen Kaufmann zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 14, 3. Et. links.

Gohlis.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meubl. Edstube in der Nähe des Rosenthal Eisenbahnstraße Nr. 28 B, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirt Edstube mit Gästet an 1. auch 2 Herren von der Handlung oder Beamte Thomashäuser 11, III.

Zu vermieten ist per 1. Mai an Herren eine größere meublirt Stube im Brühle, Hof 2 Treppen. Röhresche bei Herrn G. Lieblich, Brühl Nr. 2 partete, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Thomashäuser 14, part. rechts.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube, sp. vornh., Preis Mon. 3 m², Neustadt 2, II.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirt Stube an einen soliden Herrn Göderketz 13 im Hof quer vor 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 soliden Herren sofort oder zum 1. Mai Brühl 65/66, Schwedt 6 Hof, Nr. 1. Et. r.

Zu vermieten ist ein fr. ruhiges Zimmer an Herren pr. 1. Mai Klosterstraße Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer Fleischergasse Nr. 4, partete.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube zum 1. Mai Gr. Fleischergasse 20 bei Thiele.

Zu vermieten 1. Mai ein sehr meublirtes Zimmer an einen Herrn Neumarkt Nr. 19 bei C. Vollkädt.

Zu vermieten ist eine frdl. meubl. Stube an 1 Herrn. Röhre. Katharinenstraße 18, Wilschesch.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Mai eine freundlich meublirt Stube an 1 oder 2 Herren Petersstraße 30. Röhresche Peterskirchhof 4, Dörfelstrasse.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirt Stube an einen anständigen Herrn C. Vollkädt.

Zu vermieten eine freundl. Stube an 1 od. 2 Herren sofort vorheraus 1. Mai in Göhlis.

Zu vermieten sind 2 gut meubl. Zimmer, jedes sep. Eingang zusammen oder getheilt, sofort oder später zu beziehen, Vorzungstraße 13, 4. Et. r. (nicht Dach).

Zu vermieten ist vom 1. Mai an ein freundlich meublirtes Zimmer für einen Herrn Gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirt Stube 1. Treppe hoch und vorheraus. Peterskirchhof Nr. 49 partete bei O. Becker zu erfragen.

Zu vermieten ist an 1-2 Herren eine Stube, gleich oder sp., Nicolaistra. 14, 4. Et. v.

Zu vermieten ist ein sep. freundl. Stübchen für Herren Mittelstraße 31, 1 Treppe rechts.

Nicolaistra. 22, 2 Tr. ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn oder Handlungsbetreibenden.

Eine freundl. Stube, vorheraus, ist an ein paar Herren zu vermieten Reudnitz, Anger Nr. 2 partete rechts.

Ein großes freundliches Zimmer, für 1 oder 2 Herren passend, mit Matratzenbett, ist sofort billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 19 bei Carl Lippold.

Eine ff. meubl. Stube, hoher Part., sofort oder später zu vermieten Pfaffendorfer Straße 24.

Weitere Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 10/11, 2. Etage.

Ein meublirtes Stübchen ist zu vermieten Grenzstraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

An Herren ist ein großes meubl. Zimmer mit Dachstuhl. 1. Mai zu verm. Windmühlenstraße 10, IV.

Eine große gut meubl. Stube ist pr. 1. Mai zu vermieten Böhmer Straße Nr. 5 part.

Eine sehr meublirt Stube ist zu vermieten in Reudnitz zu vermieten bei C. Schmidt, Grimmaischer Steinweg 61.

Auf sofort oder zum 1. Mai eine f. Wohnung zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 24, Döbel. I.

Eine gut meublirt Stube ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 8/9, Treppe rechts 3 Treppen.

Sofort oder 1. Mai ist eine meublirt Stube billig an einen Herrn oder Studenten zu vermieten Neue Straße Nr. 2, Treppe B. I.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafräume mit Mittagstisch an soliden Herren Elisenstraße 24, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an 2 soliden Herren eine einfach meubl. Stube als Schlafräume mit Saal- und Raumstil. Schleierstraße 11, 4. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Sch

Stadt Wien, Petersstrasse No. 20.

Von heute ab wieder **Mittagstisch**, Suppe $\frac{1}{2}$ Portionen 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 22 Marken 5 Thaler, auch ausser dem Hause. Gleichzeitig empfehle ich Frühstück, warmes und kaltes, mit $\frac{1}{2}$ Liter echt Dresdner Feldschlösschenbier auf Eis à 4 Ngr. Abends ausgewählte Speisekarte. Soupers nach Ende des Circus und Theaters. Echt Dresdner Feldschlösschen-Bier in eigenem Gefäss über die Strasse à 15 Pfennige. Echt Bayerisch Bier von Franz Erich, Erlangen.

Burgkeller.

Mittagstisch à la carte, zu jeder Logezeit reichhaltige Speisekarte warmer und kalter Speisen, extrafeines Lager- und Bayerisch Bier aus der Felsenkellerbrauerei bei Dresden. A. Löwe.

Stadt Cöln. Guter Mittagstisch, echt Culmbacher Exportbier. **Prager's Biertunnel.** Täglich guten, kräftigen Mittagstisch empfiehlt C. Prager.

Heute Karpfen blau und polnisch.

Müller's Restaurant, Burgstrasse No. 8. Echt Bayerisch Bier aus Nürnberg, sehr vorzüglich, und f. Lagerbier, vorzügliche Rüste. (Regelbahn und Billard.) Ergebnis Herm. Müller.

F. L. Stephan. Heute Abend Schweineknöchen mit Klößen, f. Lagerbier von Kiedrich & Comp. f. Bayerisch aus Birndorf bei Nürnberg. Universitätsstrasse 2.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten. Heute Abend Wurst mit Cotelettes oder Zunge. Vereint. lagerbier und Gose f.

Roastbeef, englisch, mit Madeirasauce und Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Schröter's Restauration, Poststrasse Nr. 13. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Hente Abend Karpfen polnisch empfiehlt Hermann Winckler, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Krebsuppe und Roastbeef englisch empfiehlt für heute Abend nebst großer Auswahl anderer Speisen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich; Mittagstisch.

Rheinischer Hof empfiehlt heute sauren Kinderbraten mit Klößen, wozu ergebnis einladiet (Morgen Schlachtfest.) Ernst Weber.

Zill's Tunnel. Heute Cotelettes mit Stangenspargel.

Dresdner Weiswiger Bier ff.

Blüthner's Restauration, Sternwartenstr. 18 c, empfiehlt täglich Braumbier à Pferd 12 fl.

G. Vogels Bierhaus. Heute Speck- und Zwiebelküchen. Morgen Schlachtfest.

J.W. Rabenstein

Mittagstisch.
Heute Abend Allerlei.
Jeden Morgen warmes Frühstück.

TEUBNER'S

Teubner Str. Nö 16	Heute Schlachtfest. Gose u. Bier ff.	Tauschaer Str. Nö 16
-----------------------	--	-------------------------

Restauration & Gosenstube

Lätzschenaer Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.

Heute Abend Schweineknödel mit Klößen,

Cotelettes u. Stangenspargel ff., Bayer.

Bier à Glas 15 fl., Lagerbier à Glas 13 fl.

empfiehlt und lodei ergebnis ein

E. Roth.

Bodenbacher Bier-Halle,

Kaihafenstraße Nr. 10.

Heute Abend Rötelsteinknödel.

Plauenscher Hof.

Heute Abend Karpfen poln.

Drei Lilien im Reudnitz.

Heute empf. Stangenspargel mit Cotelettes,

ff. Bernsdorfer, Brotbier u. Lagerbier W. Hahn.

W. Lorenz, Neumarkt.

Heute früh Speckküchen.

Brandbäckerei.

Täglich frische Käsekekuchen, sowie Blätter-

Gießekuchen u. sehr leinsches Theegebäck empf.

Röste und Bier ff.

E. Kuhnt.

Katharinenstraße 20, Mittag.

Speisehalle, und Abendlich Brot. 3 Kr.

Berloren wurde eine schwärzlederne Brieftasche mit Gold, 2 Dm. Scheinen der 2. Kupf. S.

Nr. 348 u. 349 und $\frac{1}{2}$ Pfotterloch Nr. 40600.

Abzug gegen Belohnung auf dem Polizeiamt bei Hen.

Regist. Böhme. Vor Antritt wird gewarnt.

Berloren wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. dfo. Mitt. auf dem Wege vom Esterhazy-Keller durch die Goethestraße, Augustusplatz, Grimmaischer Steinweg, Querstraße bis zur Tauchaer Straße eine noch ziemlich neue silberne Mutteruhr, auf deren Rückseite eine Burg eingraviert war, nebst silberner Halbette, daran ein goldener Schieber.

Gegen gute Belohnung abzugeben. Tauchaer Straße 21, 1. Etage links.

Am letzten Dienstag Mittags nach 1 Uhr wurde auf dem Trottoirwege von der Post am bis zum Kurpark (Röppel) eine offene schwarze Ledermappe in länglichem Octavformat verloren, deren in wissenschaftlichen Manuskripten bestehender Inhalt nur für den Eigentümer Wert hat.

Der ehrliche Finder wird um halbige Rückgabe gegen eine gute Belohnung (Kurprinz, Röppel 8, 3. Etage) gebeten.

Am Dienstag Mittag nach 1 Uhr verlor ich auf dem Wege vom Schweizerhäuschen bis zu meiner Wohnung eine braunelederne Brieftasche, verloren mit 2 Rentierscheinen, enthaltend 2 Brotmarken, einer Postkarte und 3 (einzelne) Einhalbscheine. Da die Tasche für mich einen besonderen Wert hat, bitte ich den ehrlichen Finder, mir die gegen eine Belohnung von 1 fl. zustellen zu wollen. Heinrich Kappeler, Lindenstr. 9, 2. Etage.

Dienstag Abend wurde im Circus 1. Platz eine blaue Knabenzumäge verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt 6, 1.

Berloren wurde eine Geldtasche von Brunner's Fabrik bis Johanniskirche, Portem. Schäf. und wertholde Scheine. Gegen Belohnung abzugeben Brunner's Fabrik bei Bernhardi.

Berloren Dienstag früh Fleischerplatz oder Frankfurtstr. Straße ein Coalshäusel mit schwarz. Band. Abzug. 1. Berggeschäft Hartungsmühle.

Berloren wurde ein Hund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung bei Adolf Schömann, Klosterstraße 11.

Berloren wurde vom Kurprinz bis in die Sternwartenstraße 36 ein messing. Schieber mit Ritter von Patentstift. Gegen gute Belohnung abzugeben im Kurprinz bei C. Sperling.

Gefunden wurde am 6. d. W. in unserm Local ein Gassenbilliet; der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe bei uns in Empfang nehmen.

Filiale der Tägl. Bank zu Dresden.

Circus Renz.

Donnerstag den 25. April 1872

Zwei Vorstellungen,

von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr beginnt.
Der tapfere Ulan und sein treues Ross.
Original-Spectakelstüd, vom Director E. Renz errichtet, ausgeführt von 100 Personen und einzigen 50 Pferden, von denen zwei zu dieser equestrischen Scene eigens dressirt sind.

Vorrommender Tanz: Ein Cancan, von 8 Damen und 8 Herren.

Der Jongleur Herr Agost. — Odalista Oceania, die Glyphe der Lust. Die erhablichen Hengste Emir und Parvenue, vorgeführt vom Director E. Renz. — Das Schauspiel Robinson, vorgeführt vom Director E. Renz. — Die Fahr-Male, geritten von Herrn Hager-Renz mit den Schauspielen Mohr und Klamet. — Zwei Springpferde, geritten von den Damen Frau Hager-Renz und Frau Horville. — Das Schauspiel Brilliant, geritten von Herrn E. Renz. — Voriger Mittwoch den 26., Sonnabend den 27. und Sonntag den 28. April finden täglich zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr statt.

E. Renz, Director.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haarsäppeln der Herren Directoren Büchner und Seidel. Auftritte der italienischen Gymnastikergesellschaft der Herren Chiesi, Bellon & Cinqualli, der Schlittechtaänzerin Miss Leopoldine Adacker, der Geschwister Frankenstein und Mario Rosner genannt Schwarzbärlin, der englischen Sängerin und Tänzerin Miss Lillian Alliston, der Leipziger Couplet-Sänger, sowie des

berühmten Fischmenschen

Mr. J. Attwood aus London

im Trianon-Saal um 8 und $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

In den Gärten: Volle Illumination (bei günstiger Witterung), 10,000 Flammen, Alpenblühen (Landschaft mit neuen Effecten).

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angekommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parierre.

Öffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen $\frac{1}{2}$, 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Naheres die Programme.

C. Hoffmann, Königl. Hof-Restaurant.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der albekannten Tyroler Sängersfamilie Pitsinger aus dem Pfeifferthal, 4 Damen und 4 Herren. Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Kr.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Concert und Gesangsvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer. Anfang $\frac{1}{2}$, 8 Uhr.

Café Zaspel

Ackerlein's Haus, Markt und Klostergasse. Habendlich Unterhaltung durch die Edugergesellschaft Walter und Nebel.

Grosse Feuerkugel.

Concert

vom Musikchor des Herrn Conrad.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Grosser Mess-Ball.

Anfang 7 Uhr

Julius Jaeger.

Leipziger Salon.

Heute Donnerstag grosser Mess-Ball.

Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Eröffnung.

Gern gebrachten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die in der Brüderstraße Nr. 9

Wohltäte Restauration zum Bürgergarten

verbunden mit Garten, Regelbahn und neuem Billard (Carambole) übernommen habe. Das mir von meinen alten Freunden und Gönnern so reichlich geschenkte Vertrauen werde ich mir zu erhalten bestrebt sein, ebenso ich mit angloren sein lassen, neue Freunde zu erwerben.

Küche und Küker vorzüglich, Bedienung prompt und aufmerksam.

Auf gütigen Besuch hoffend zeichnet hochachtungsvoll

F. Ronnger,

zuletzt auf der Terrasse in Kleinzschocher.

Jeden Sonntag excellenten Spectakeln.

Ein Tag ist auf der Regelbahn noch zu bespielen.

Münchner Bier-Stube.

Mittagstisch

A la carte von 12 Uhr ab.

Table d'hôte (Goethe-Stube)

précis 1 Uhr.

Bayerisch Bier auf Gl.

Abends Gesang- und Concert-Soirée.

Robert Schumann.

Kleine Funkenburg.

Reichhaltige Speisekarte, Lagerbier und Bayerisch, zwei Carambole-Billard.

Stadt Frankfurt.

Veste Malepartus.

Stadt Frankfurt.

Veste Malepartus.

Kleine Funkenburg.

Reichhaltige Speisekarte, Lagerbier und Bayerisch, zwei Carambole-Billard.

Gefunden wurde ein Silber seitenes Band.
Wohohlen Ulrichgasse Nr. 18, parterre.

Berlaufen hat sich ein schwarzer Hörnerpudel
mit Maulz. u. Steuer., auf den Namen Rappo hör.
Gegen Bel. abzug. Windmühlstr. 48 bei Eichold.

Ein großer schwarzer Hund, auf dessen Halsband Karolinestraße Nr. 4 eingraviert ist, hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erh. eine Belohn.

Berlaufen hat sich Dienstag ein junger weißer Hund, Affenpinscher, mit neußilbernem Halsband und Steuerzeichen 522.

Gegen Belohnung zurückzubringen. Götterstraße Nr. 52. Bernhard Weidling.

Berlaufen, eingr. Affenpinscher, Steuern. 2688.
Gegen Bel. abzug. Beiger Str. 15 b, 5. Etage.

Der Droschkenfahrer, welcher am Sonntag Abend zwei Herren von der Hall. Straße nach der Alsbach'schen Brauerei gefahren, wird höchst eracht, den Stoff, welcher in der Droschke liegen geblieben, gegen Bel. in der Brauerei abzuhol. M. S.

Herr G. Sch. wird ersucht seinen Pflichten baldigst nachzukommen, sonst deutlicher. John.

Der Kirschberg
bei Leipzig steht im vollen prächtigsten Blüthen-Schmuck!

Unter den diesjährigen Wech-Schaustellungen auf dem Rossmarkt dürfen wohl die beiden Zwergen zu den interessantesten Erscheinungen zählen, so daß einem Jeden, der das niedliche kleine Geschwisterpaar noch nicht gesehen hat, ein Besuch bei ihnen mit Recht zu empfehlen ist. Vor Atem macht der Kontrast zwischen vorperlicher und geistiger Ausbildung einen eigenhümlich überraschenden Eindruck: Die beiden kleinen, die dem Auge durch ihre zierlichen, wohlproportionirten Gestalten als Kinder erscheinen müssen, verrathen auf der anderen Seite durch ihr elegantes gemessen Ausstreifen, durch ihre correcte und gebildete Ausdrucksweise, daß sie längst den Kinderjahren entzückt sind. Man muß unwillkürlich lächeln über diese Laune der Natur. Auch in anderer angenehmer Weise überraschen uns die kleinen durch Kuss, Gruss und Tanz, so daß der Aufenthalt bei ihnen ein recht heiterer und angenehmer wird, der gewiß jedem völlige Befriedigung gewährt. Es verläumt daher Niemand, den kleinen im Vorübergehen einen Besuch mit abzustatten. Baron v. St.

Für getr. Garderobe, Wäsche &c. zahlreiche hohe Preise u. erb. Adr. Brühl 83, II. Mössner.

Dem Bottiger'schen Ehepaar
in der Wiesenstraße gewidmet:

zur silbernen Hochzeit
den 25. April 1872.

Heut' sind es fünf und zwanzig Jahr,

Doch Euch, geliebte Elternpaar,

Am Traualtar des Priesters Hand

Zum innigsten Verein verband.

Wohl traf Euch in der langen Zeit

So manches Weh, so manches Leid;

Doch gab Euch Gottes Vaterhuld

Zum Tragen Kraft auch und Geduld.

Es schwand die Nacht, es schwand das Leid,

Und heut' lebt Ihr in Freudeigkeit

Im trauten Kreis die Kinder stehen,

Die Heil und Segen Euch erscheinen.

O, möchte mit dem Silberfranz

Von jetzt ab nur der Freude Glanz

Bekränzt Euren Lebenstafel,

Wie Ihr einst, nach des höchsten Rath,

Umringt von froher Entel-Schoar,

Heut' über fünf und zwanzig Jahr,

Von Gottes Vaterhuld umwölk,

Beglückt am goldenen Ziele steht.

M. A.

Am 25. April will heut' ich weih'n

Den schönsten Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

Den schönen Wunsch dem Silber-Ehepaar,

Den lieben Haussmannsleuten, Namens Stein,

Die heut' vermählten 25 Jahre.

Euch, die so brav und edl stets gedacht,

Was' nur Befriedigkeit das Herz beglückt;

Und goldne Myrtha sei Euch dargebracht

Bon Kinderhand, Euch sinkt damit zu schwanken.

M. A.

Auf dem Wiesenweg

</

Angemeldete Fremde.